

Höngger

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im

Discount

FAWER
TV HIFI VIDEO

Höngger Markt · Tel. 01/341 57 00



**RUDOLF TH. GLOOR
GOLDSCHMIED
GALERIE ZENTRUM**

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen
und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen
verwandeln wir zu prächtigem Schmuck.
Beratung — Skizzen — Modelle kostenlos.
Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.
Vis-à-vis Post Höngg
Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/341 65 70
So und Mo geschlossen

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 67. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 38.— Franken
Insertatenpreis, einspaltige mm-Zeile 62 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 304 Rp.

He·OPTIK

Das Fachgeschäft für Kenner

Brillen/Kontaktlinsen
Am Meierhofplatz · Zürich-Höngg
Telefon 341 22 75

AZA 8049 Zürich

**Nr. 25
Freitag
24. Juni 1994**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 177 · Regensdorferstrasse 2

Nachbeben

Der Ausgang der (negativ verlaufenen) **Blauhelmabstimmung** wird von vielen auf eine tief verwurzelte Bindung zur traditionell konservierten Neutralität zurückgeführt, wonach wir uns nicht in fremde Händel einmischen sollen — wie (gut gemeint) auch immer. Mit fremdem Handel ist das eine andere Sache. Gewieftete Geschäftsleute und Industrielle machen und leben es vor. Nur: Wirtschaft ist nicht, wenn auch oft, mit Politik gleichzusetzen.

Die «Isolationisten», als welche die nicht sehr Weltläufigen gerne apostrophiert werden, könnten mit Schiller («Wilhelm Tell») kontern, wonach der Starke am mächtigsten allein ist. Nach wie vor ist der Bundesrat nicht dieser Meinung, und er gibt sich alle Mühe, das, was einmal mehr geschehen ist, zu relativieren: **Cotti** in Moskau.

Ogi war zwar in letzter Zeit eher sportlich engagiert, u.a. als Eröffner und Teilnehmer am Bergführer-Skirennen auf dem Diablerets-Gletscher. Ferner wurde er beim Besteigen einer hohen Leiter geortet. Dagegen ist **Delamuraz** gleich in die Hosen und ins Flugzeug nach Paris gestiegen, wo er ein Kolloquium eröffnete, es zur Werbung für unser Land benützte und einen (guten) Witz machte: Kohl habe den Lieben Gott gefragt, wann Deutschland endlich der Neonazis ledig sei. Antwort: In zehn Jahren. Ja dann, so Kohl, «bin ich nicht mehr im Amt». Berlusconi fragte: Wann Italien die Mafia los sei. Antwort: In einem halben Jahr. Bedauert Berlusconi, dannzumal sei er leider nicht mehr im Amt. Der Vertreter der Schweiz: wann sein Land der EU beitrete. Der Liebe Gott: «Dann bin ich nicht mehr im Amt» (en fonction).

Andere Bundesräte schlagen sich innenpolitisch. So **Stich**, der sich vor dem Nationalrat vehement dagegen wehrte, dass die Hotellerie eine «Sonderwurst», einen tieferen Mehrwertsondersatz, bekäme. Das

Parlament habe seinerzeit Sonderwünsche abgeblockt: «Bei Vorlagen, die aus meinem Departement kommen, gilt nach der Abstimmung das, was vor der Abstimmung gegolten hat.» (Man könnte bei dieser Formulierung (wieder) einen Stich gegen ein anderes Departement wittern!)

Das Fiasko der Blauhelmabstimmung wird zum Teil auch darauf zurückzuführen sein, dass angesichts der schwindstüchtigen Bundeskassen nun einfach konsequent und durchwegs gespart werden solle. Dagegen stellt sich manchmal die höhere Staatsräson, etwa beim Palais Wilson in Genf, das nach dem Willen von National- und Ständerat für 75 Millionen zum Umwelt-Uno-Haus umgebaut werden soll. Heja, um so eher, als uns jetzt die «Schwaben» so eine Stätte abklappern und nach Bonn ködern wollen.

Sparen gilt auch dann nicht, wenn es um den eigenen Geldbeutel geht. **Also geschehen im Nationalrat**, der seine eigene Altersrente huschhusch verdoppelte, pro Jahr auf 5000 Franken pro Mitglied. Sollte uns, so das Volk, auch passieren. Aber die Gewöhnlichen müssen sich sogar mit Lohnabbau und der Möglichkeit von Arbeitslosigkeit vertraut machen. Ein Geniestreich war der nationalrätliche Beschluss in eigener Sache wirklich nicht. Zugegeben: Dort gibt es Mitglieder, denen der Lohnausfall wegen ihrer politischen Tätigkeit weder von einer Firma, einem Verband oder (sonst) einer «Lobby» berappt wird. Ihnen wäre die Aufbesserung zu gönnen. Und es liessen sich ohne Not jene registrieren (nicht fichieren!), die einen Zustupf nicht nötig haben.

Kein Wunder, dass auch bereits Stimmen laut werden, **man müsse die Parlamentarier auswechseln** (was dem Souverän freistünde), nicht den desavouierten Bundesrat, der ja nicht nur dem Volkswillen willfährig zu sein hat, sondern auch «führen» und vorausschauen muss.

Pfannenstiel einmal anders

Wanderung am Dienstag, 28. Juni 1994 im Pfannenstielgebiet. Treffpunkt: 13.25 Uhr Billettikasse Hauptbahnhof Zürich. Linie S7 bis Meilen. Abfahrt im HB Untergeschoss 13.40 Uhr (Stadthofen 13.44), Umsteigen in Meilen auf Bus Me 4, 14.07 Uhr, Ende der Reise 14.22 Uhr.

Von der Bushaltestelle Vorderer Pfannenstiel (722 m) gehen wir über die Hochwacht (800 m) bis zum höchsten Punkt der Wanderung (zirka 860 m). Bitte diese etwas steile Strecke langsam besteigen! Jetzt geht die Wanderung auf einem prächtigen Waldweg weiter, leicht absteigend, über Höchi, Vorderen Gul-

denen bis Scheueren (731 m). Im Scheueren Rast im Restaurant Schürli. Für die Rückfahrt steht, in der nahen Haltestelle, die Forchbahn S 18 alle 15 Minuten zur Verfügung (16.42, 16.57, 17.12, 17.27 usw.).

W. Ziemba

Höngg hilft Haiti

Kath. Pfarrei Heilig Geist

Wie im letzten «Forum» ausführlich erwähnt, wird Père Bernard Bluteau von der französischen Missionsgesellschaft «Prêtres de Saint-Jacques» unsere Pfarrei am nächsten Wochenende 9./10. Juli erneut besuchen. Wir sehen den Ausführenden dieses verdienstvollen Entwicklungshelfers mit grossem Interesse entgegen und denken, dass ihm anlässlich der drei Gottesdienste recht viele Pfarreiangehörige ihre Sympathie und ihren Dank bezeugen werden.

Gruppe In- und Auslandhilfe

fairantworten!

Das Salzkorn der Woche

Wer dem Müssiggang frönt, könnte wohl aussagen, wie anstrengend es ist, ihn zu pflegen. Dies als Trost für jene, die «immer nur krampfen» (müssen).

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Kommt nun das Ende...?

Schliessung Hallenbad Bläsi

Es ist Freitagabend, kurz nach sechs Uhr. Etwa fünfzehn Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren, die meisten um die 15 Jahre alt, drängen sich durch das Drehkreuz des Hallenbades Bläsi. Wenig später kommen sie bereits umgezogen ins Hallenbad herein. Das Training kann beginnen...

Die SLRG (Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft) Sektion Höngg besitzt zwei Jugendgruppen zu je etwa fünfzehn Mitglieder. Am Montag trainieren die Jüngeren, welche zur Freitaggruppe wechseln, sobald sie das Jugendbrevet abgelegt haben oder 14 bis 15 Jahre alt werden. Die Trainingsgestaltung sieht sehr unterschiedlich aus und ist äusserst vielseitig.

Oberstes Ziel dieses Jugend+Sport (J+S) gemeldeten Ganzjahreskurses ist es, regelmässig einmal wöchentlich zu trainieren, mit viel Freude sich sportlich zu betätigen. Erlernt werden das Rettungsschwimmen und die Lebensrettenden Sofortmassnahmen (LRSM) nach den Brevet-I-Richtlinien. Auch das ABC-Tauchen (mit Brille, Schnorchel und Flossen) bringt sehr viel Vergnügen und so manche Wassersicherheit mit sich. Die Stilkorrekturen und der Aufbau der Konditionsfaktoren kommen auch nicht zu kurz. Spiel und Spass lautet das Motto der Jugendgruppe. Gefördert wird der Teamgeist, denn Schwimmen muss nicht nur ein Einzelsport sein, was sich dadurch zeigt, dass man sich nicht nur zum Training im Hallenbad trifft.

Sollte das Hallenbad tatsächlich geschlossen werden, so stehen nicht nur über dreissig JugendschwimmerInnen auf der Strasse, sondern auch noch zirka 150 Aktiv- und Passivmitglieder der SLRG Höngg. Dazu kommen auch noch andere Vereine mit insgesamt zirka 80 Aktiven, die Gemeinde Weinigen mit 18 Stunden Schulschwimmunterricht und vier Klassen aus dem Schulhaus Bläsi. Nicht zu vergessen sind all die anderen Hallenbadbesucher, die sich nun gut überlegen werden, den weiteren Weg ins nächste Bad auf sich zu nehmen. Die sehr erfolgreich durchgeführten Brevet- und Wassersicherheitskurse sowie die rege besuchten Aquafitstunden müssten dann ebenfalls entfallen. Mit einer Unterschriftensammlung, die in den nächsten Tagen anläuft, möchten wir der Schliessung des Hallenbades Bläsi im nächsten Jahr entgegenwirken.

Andreas Ruth,
Jugendleiter der SLRG Höngg

Höngg aktuell

Ernst-Martin-Cup

Freitag bis Sonntag, 24. bis 26. Juni, Fussballplausch auf dem Hönggerberg. Details siehe Textteil.

Alterswohnheim Riedhof

Video-Fest! mit Flohmarkt, Samstag, 25. Juni, 14.00 bis 17.00 Uhr, Riedhofweg 4.

Konzert Herr J. Müller, Tenor, Dienstag, 28. Juni, 18.30 Uhr, Riedhofweg 4.

Grosse bulgarische Stimmen

Am Freitag, 24. Juni, 20.30 Uhr, findet in der Kirche St. Peter in Zürich ein grosses Chorkonzert statt.

Unter der Leitung von Zdravko Mihaylov bringen die drei Chöre *Mystère des voix Bulgares*, *Sofia Männerchor* sowie der *Gemischte Chor Sofia* orthodoxe und christliche Gesänge, traditionelle Melodien und volkstümliche Lieder aus dem alten Bulgarien zur Aufführung.

Gemeinsame Intervention der Höngger Gemeinderäte gegen die Schliessung des Hallenbades Bläsi

(le) Im Gemeinderat ist am letzten Mittwoch, 22. Juni, folgender, von allen 12 Gemeinderätinnen und Gemeinderäten des Stadtkreises 10 (Höngg und Wipkingen) mitunterschiedener oder mitgetragener Vorstoss eingereicht worden: **Postulat von Jean E. Bollier (FDP) und 7 Mitunterzeichnenden.**

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die wegen Sparmassnahmen angekündigte gänzliche Schliessung des Hallenbades Bläsi in Höngg zu vermeiden ist, indem mit gezielten Massnahmen (zum Beispiel Verkürzung der Öffnungszeiten, Verminderung der Wassertemperatur, zeitweiser Beteiligung von Schwimmvereinen, Lebensrettungsgesellschaft usw. an der Betriebsführung) die Betriebskosten vermindert, beziehungsweise mit höheren Eintrittspreisen der Ertrag verbessert werden kann.

Begründung

Die gänzliche Schliessung des erst vor einem Jahrzehnt neu erbauten Hallenbades Bläsi ist kaum verständlich, weil einerseits nebst der Bevölkerung auch die Schulen und Sportvereine dieses Bad ständig besuchen, andererseits die

Stillegung zu einer teuren Bauruine führen wird.

Mitunterzeichnende:

Renate Fässler (SP), Rolf Kuhn (SP), Monika Spring-Gross (SP), Kurt Tschopp (CVP), Andreas Türler (FDP), Christina Zollinger (SP), unterstützt durch die an der Sitzungsteilnahme verhinderten Hermann Aebi (LdU), Dominique Dubois (SVP), Werner Furrer (SVP), Marcel Knörr (FDP) und Marc Ziegler (SP).

Wie der Erstunterzeichner, Gemeinderat Jean E. Bollier (FDP) erklärte, wird diese parlamentarische Intervention im Rahmen des Sparpaketes VI in den nächsten Wochen, spätestens jedoch bei der Budgetentschlussfassung im Dezember beraten.

Mit diesem Vorstoss im Zürcher Gemeinderat dürfte deshalb der stadträtliche Sparantrag zur Schliessung des Hallenbades Bläsi zumindest nicht leichtfertig über die Bühne gehen, sondern einer seriösen Überprüfung unterzogen werden. Es besteht die grosse Hoffnung, dass damit der Betrieb des Bläsi-Bades in zwar anderer, einfacherer Form auch in den nächsten Jahren weitergeht.



**WIR SCHENKEN IHNEN FÜR
JEDEN COLOR AUFTRAG
PLUS KOPIEN EIN MINILOS...
MIT ETWAS GLÜCK KÖNNEN
SIE 10'000 FR. GEWINNEN.
DIESE AKTION GILT NUR
JULI, AUGUST + SEPT. 1994.**

FOTO+VIDEO Peyer

AM MEIERHOFPLATZ IN HÖNGG

8-20 Uhr

TV-Reparaturen

*Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!*

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

20 Jahre ABZ-Kolonie Hönnggerberg

Die Wohnkolonie Hönnggerberg der Allgemeinen Baugenossenschaft Zürich (ABZ) feiert dieses Jahr ihren zwanzigsten Geburtstag. In den Jahren 1973 und 1974 wurde die grosse Überbauung an der Appenzellerstrasse, im Wingert und am Börtli fertiggestellt und bezogen. Koloniekommis-sionspräsident Othmar Kürsteiner hält Rückschau und Ausblick.



Der damalige ABZ-Präsident Fritz Bucher und der ABZ-Geschäftsführer und SP-Nationalrat Otto Nauer dürften in jenen Jahren wohl einige schlaflose Nächte verbracht haben, bis die grosse, 315 Wohnungen umfassende Überbauung oben am steilen Hang des Hönnggerbergs errichtet und bezugsbereit gewesen war. Allein schon der Landerwerb, sowie die Vereinbarungen mit benachbarten Eigentümern sollen juristische Steinbrucharbeit und Mehrkosten abverlangt haben, welche selbst diesen mutigen Pionieren das Fürchten lehrten. In der Folge musste beim Bauen an allen Ecken und Enden gespart und die Aus-nützungsquote so hoch wie möglich angesetzt werden, um die Wohnungen finanziell überhaupt noch tragbar fertigstellen zu können.

Im Frühling 1974 war es soweit: alle Wohnungen waren vermietet. Für uns Erstbezügler dürften vor allem die vor-zügliche Lage am Sonnenhang oberhalb von Zürich, die herrliche Aussicht über das ganze Limmatthal sowie die Nähe des Waldes auf dem Käferberg für die Wohn-ungswahl ausschlagend gewesen sein. Die Wohnungen waren damals ver-gleichsweise teuer (etwa 900 Franken für eine Dreieinhalbzimmerwohnung im, freitragenden Wohnungsbau) und die ABZ hatte noch Glück, vor der im Jahre 1975 beginnenden sogenannten «Baukrise» alle Wohnungen vermieten zu können.

Die «Wohnblöcke am Steilhang»

Schon beim Zügeln — und später beim Einkaufen und beim regelmässigen Benützen des Trams (Station Schwert) und Bus (Station Waidbadstrasse und später dann auch im Wingert) — lernten wir die Tücken der Steilhanglage kennen. Andererseits konnten wir das Gefälle in unserer Quartierstrasse Im Wingert aber auch einmal an einem Genossenschafts-fest für ein spektakuläres Seifenkistenrennen ausnutzen!



Als aber der Westwind den Regen immer wieder mit Wucht an die Wetterseite und an unsere grossen Stubenfenster presste, blieb damals kaum ein Fensterbrett trocken, und der Verputz begann schon bald da und dort abzubröckeln.



So wurde denn bereits nach zehn Jahren eine Fassadenrenovation nötig! Sie brachte uns etwas kleinere, dafür schall- und wasserdichte Fenster, sowie eine Mauerisolation, welche die Heizkosten massiv reduzierte. Es mussten aber auch drastische Mietzinserhöhungen in Kauf genommen werden.

Inzwischen soll sich die Kolonie Hönnggerberg für die ABZ vom Sorgenkind zur «selbsttragenden» Wohngemeinde durchgemausert haben.

Heute fragt kaum mehr jemand nach dieser Geschichte. Die Kolonie ist heute am Fuss des Käferbergs fest verwurzelt und ist auch in Hönng ein zwar etwas abseits gelegener, aber durch viele soziale und wirtschaftliche Beziehungen anerkannter und geschätzter Teil des Quartiers geworden.

Die Kolonie als Lebensraum

Getreu der Genossenschaftsidee war die neue Siedlung als sozial gut durchmischte Wohnsiedlung konzipiert worden. Neben sogenannt «freitragende» Wohnungen wurden je ein Teil «allgemeine» und subventionierte (Sozial)Wohnungen mit abgestuften Mietzinsen je nach Einkommensverhältnissen, sowie eine Anzahl Alterswohnungen vergeben.

Von ausserordentlich grossem Wert erwiesen sich in unserer Siedlung die Gemeinschaftsräume, insbesondere die zwei Räume im Kolonielokal und die beiden Kinder-Spielräume. Initiative Koloniekommismissionsmitglieder, sowie ein dynamischer Elternclub sorgten in den vergangenen zwanzig Jahren für ungezählte Anlässe und Feste innerhalb und ausserhalb der Kolonie. Aus dem Elternclub entstand übrigens anlässlich der Kinderfasnacht die «Chnobli (d.h. Kinder)-Gugge», eine Guggenmusik,



welche sich in den vergangenen zehn Jahren ebenfalls zu einer respektablen Formation für Ständchen an Festen und an der Fasnacht entwickelt hat.

Am Genossenschaftstag — unserem Wingertfest — wird jeweils sogar der grosse Parkplatz zugunsten des Quartierfestes geräumt. Am Wochenende vom 25./26. Juni ist es wieder soweit: Wir feiern dieses Jahr das 20jährige Bestehen unserer Kolonie in einem Geburtstagsfest auf dem grossen Parkplatz am Eingang vom Wingert. Traditionsgemäss finden auch diesmal am Samstag-nachmittag die Spiele für die Kinder statt (u.a. ein Kasperltheater). Um 16.00 Uhr gibt das Akkordeonorchester Hönng ein Konzert. Der anschliessende Kinderflohmarkt ist bei uns jedesmal eine Fundgrube für jung und alt. Damit niemand verhungert oder verdurstet, sorgt ein raffiniertes Buffet bis nach Mitternacht für das leibliche Wohl. Das Fest

gibt jedes Jahr auch Gelegenheit, frühere Nachbarn oder Verwandte und Bekannte zu Begegnungen in unserer Kolonie einzuladen und diese Kontakte zu pflegen.

Am Samstagabend spielt übrigens bei uns die Pantaloni-Steelband Zürich und am Sonntag gibt die Gruppe Drumlin eine Matinée — beide vom letzten Wingertfest her bestens bekannt und geschätzt. Die Koloniekommis-sion freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme am Geburtstagsfest unserer Kolonie und bittet Petrus schon jetzt, an jenem Wochenende für schönes Wetter zu sorgen.

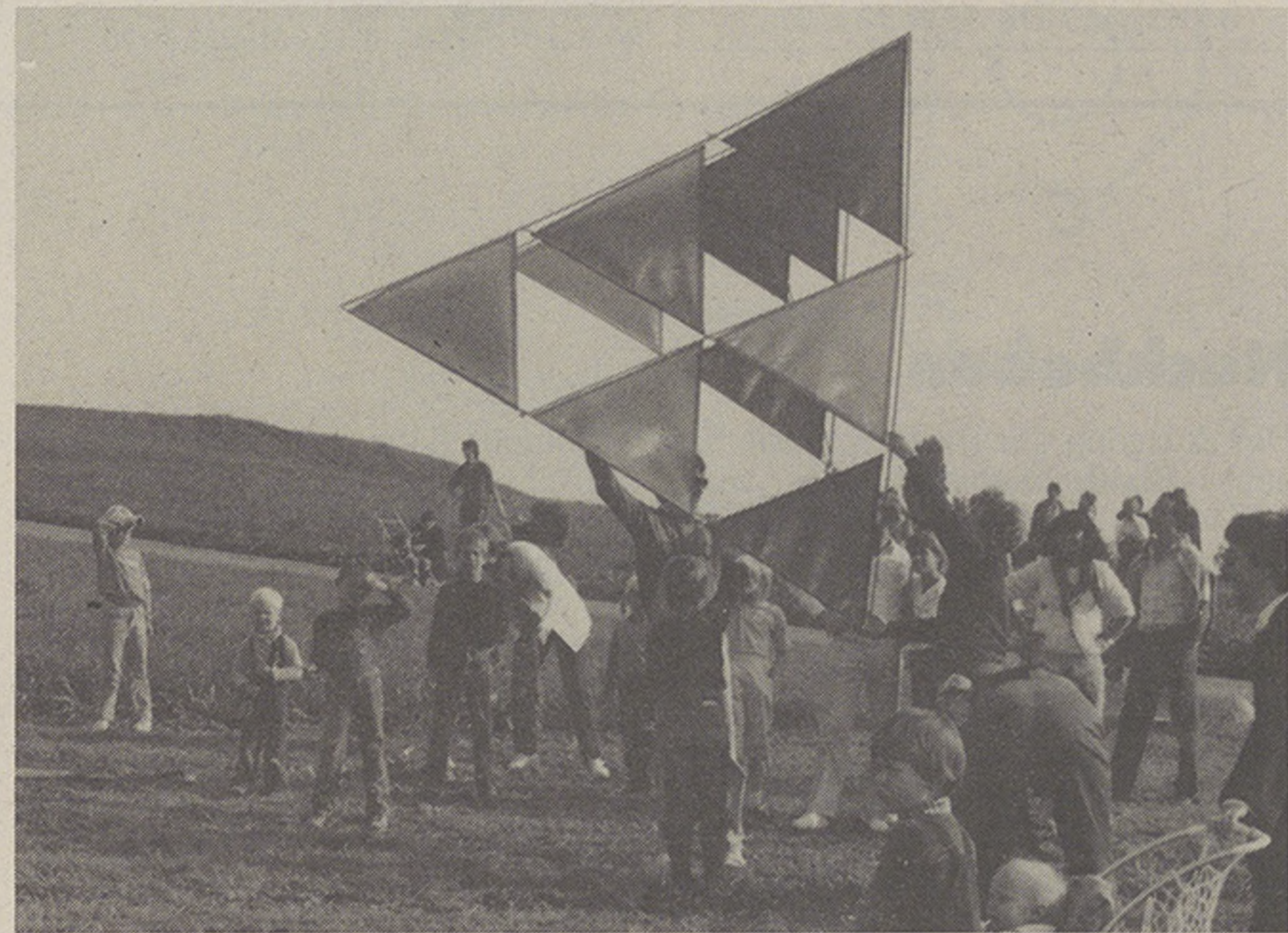
Ausblick in die Zukunft

Eine Wohnkolonie von der Grösse eines Dorfes entwickelt eine starke soziale Dynamik. Es sind viele gemeinsame Be-

dürfnisse zu befriedigen; und das enge Zusammenwohnen erfordert oft viel Rücksicht und Toleranz.

Wir sind angewiesen auf die tägliche Lebensmittelversorgung durch den Migros-Wagen. Die Abfall-Wiederverwertung ist zu verbessern. Deshalb be-ginnen wir in unserer Kolonie dem-nächst mit dem Versuch, einen eigenen Kompostplatz zu betreiben.

Wir brauchen initiative Mütter und Väter, die den Kinderhütendienst und die Spielgruppe organisieren. Auch die Kinderspielplätze, welche beansprucht werden, müssen ständig neugestaltet und ausgebaut werden. Für die gemein-samen Anliegen um die Betreuung und Erziehung der Kinder bietet unser El-ternclub ein ideales Forum an.

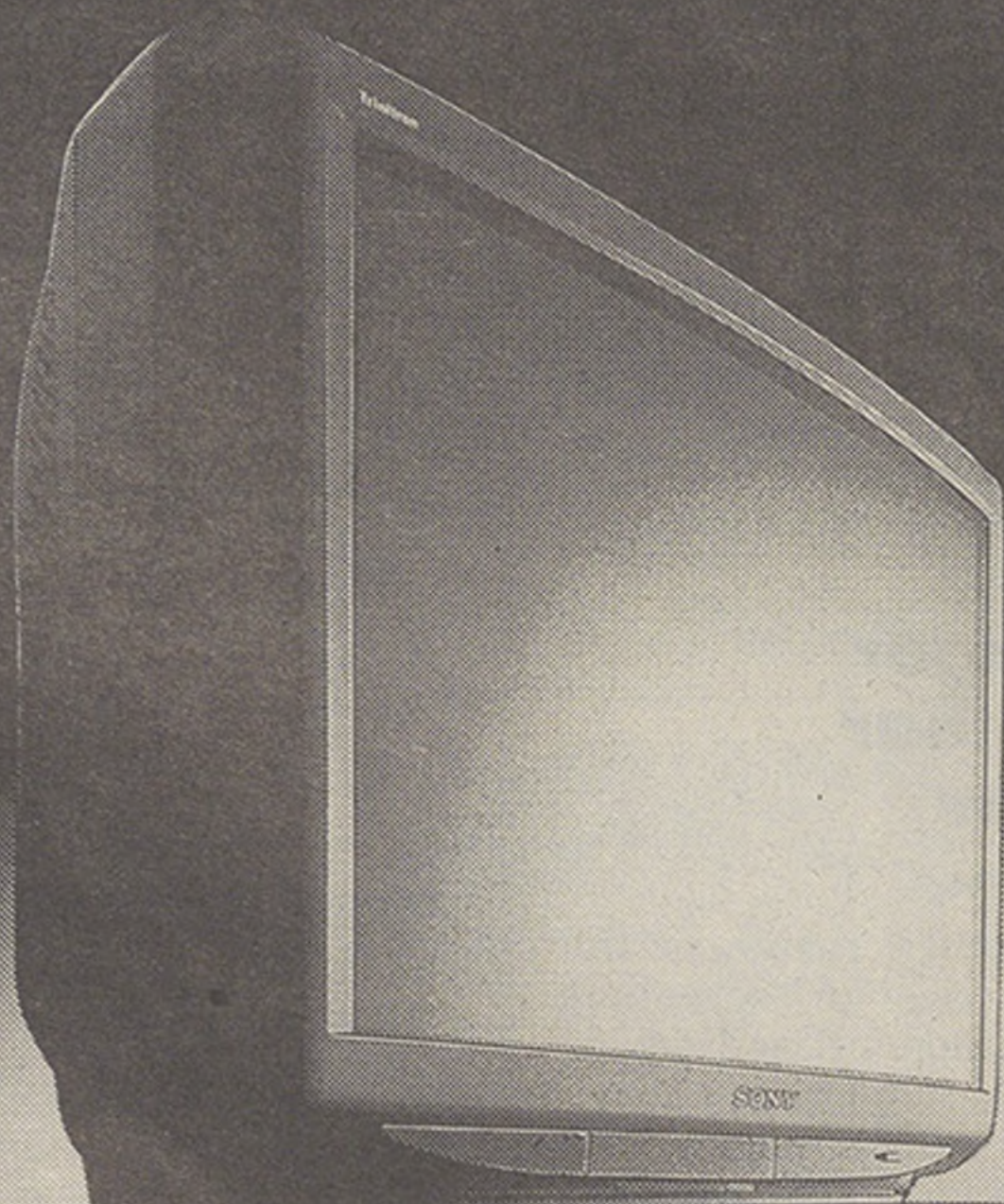


Wir müssen uns um unsere nachbar-schaftlichen Kontakte kümmern, um der Anonymität und der Isolation in den Wohnblöcken entgegenzuwirken. Wir werden uns auch in Zukunft noch vermehrt für die Integration der Neuzuzü-ger/innen, sowie für die Betreuung der älteren Generation in unserer Kolonie einsetzen.

Diese und andere Aufgaben werden in Wohnbaugenossenschaften ehrenamt-lich von gewählten Kommissionen, sowie von freiwilligen Helferinnen und Helfern wahrgenommen. Auch diese Engage-ments gilt es zu fördern und zu pflegen, um die gemeinschaftlichen Wohn- und Kontaktbedürfnisse so zu gestalten, dass wir uns in unserer Siedlung weiterhin wohl und sicher fühlen können!



Super Trinitron.
The Illusion is Perfect.
Jetzt bei Ihrem Fachhändler.



FAWER TV HIFI VIDEO
Hönngger-Markt 8049 Zürich Tel. 01/3415700

Ab sofort bei uns zu sehen:
die neuen Sony Super
Trinitron Farbfernseher.
Farbenprächtige, gestochen
scharfe und flimmerfreie
Bilder dank 100 Hertz-Tech-
nologie und Digital Plus.
Für ein einzigartiges Fern-
seherlebnis. Jetzt live
bei Ihrem Sony Fachhändler.
Wir beraten Sie gerne.

SONY

125 Jahre Turnverein Höngg

Top-Unterhaltung am Turnfest

Original Alpenland Quintett, am 1. Juli 1994 im Festzelt auf dem Hönggerberg von 21.00 bis 02.00 Uhr. Eintritt frei!

Die Vielseitigkeit dieser fünf populären Musiker aus Tirol ist ihr Trumpf. Sogar musikverwöhnte, kritische Besucher reist die internationale Tanzmusik mit aktuellen Hitparadesongs auf den Tanzboden. Das Erlebnis besonderer Art ist die Super-Light-Show, welche mit einem faszinierenden Farbenspiel und zusätzlichen Effekten die mit Humor gepfefferte Mitternachts-Show belebt. Dem Alpenland-Quintett ist keine Idee zu verrückt und kein Einsatz zu gross, um jedes Jahr eine komplett neue Show zu präsentieren.

Die temperamentvollen Musiker unterstreichen ihre Beliebtheit und Originalität auch auf dem Plattensektor.

Nöggi

Am 2. Juli im Bierzelt: Jubiläum 125 Jahre Turnverein Höngg, Begleitung durchs Programm mit Nöggi und dem Musikverein Eintracht Höngg.

Hans Gmür: Dr Nöggi, so wie i'na gseh

A bärtigs Gsicht, a dicka Buuch, im Umgang herzlich, wenn au ruuch, a goldigs Härz — und a Talent, aso vital und vehement, dass as schu fascht phänomenal isch! Er isch ja nit nu musikalisch! Er kann au dichtä, räppa, riima, im «Dörfli-Star» der Beizer miima und no viil meh, jo no viil meh — dr Nöggi, so wie i'na gseh.



Aktivturner und -Turnerinnen des TV Höngg

In seinem Jubiläumsjahr hat der Turnverein Höngg, bestehend aus Jugend-, Aktiv-, Unihockeyriege und Jedermannsturnen mit neuen Statuten einen Gesamtverein gebildet, dem jetzt auch die Turnerinnen der Damen und Frauenriege angehören. Somit besteht der Turnverein Höngg nun aus: Aktivriege — Männerriege — Handballriege — Damen- und Frauenriege.

In vielen Abteilungen wird auch die Höngger Jugend turnerisch betreut: Muki-Turnen — Kinderturnen — Jugendriege — Mädchenriege — Geräte-turnen — Handball-Junioren.

Aus Anlass des 125 Jahre TV-Höngg-Jubiläums entstand die Idee der Übernahme des diesjährig teilnehmerstärksten schweizerischen Turnfestes, des 41. Glatt- und Limmattal-Verbandsturn-



Gymnastikriege der Damen- und Frauenriege Höngg

festes. Im Zusammenwirken mit dem heute 111 Jahre alten Turnverein Zürich-Affoltern wurde vor vier Jahren mit der Planung dieses Grossanlasses begonnen. Mit den Sportanlagen Fronwald in Affoltern und die Turn- und Sportplätze Hönggerberg werden die

aktiven Turnerinnen und Turner beste Anlagen für ihre Wettkämpfe vorfinden. Im Höngger Ortsmuseum Chranz blickt eine Ausstellung mit nostalgischen Gegenständen und vielen Archiv-Unterlagen zurück auf die bewegte Vereinsgeschichte des Turnvereins Höngg.

Das Heute beschäftigt aber unzählige Vereinsmitglieder mit dem Bemühen um einen zeitgemässen Turnbetrieb, den die Bevölkerung ansprechen soll, die sich vermehrt einem gebundenen Vereinsleben abwendet. Wer nach einem intensiven Training auf dem gepflegten eigenen Turnplatz gemütlich im Turnerhaus auf dem Hönggerberg zusammensitzt, wird das ehrenamtliche Unternehmen «Turnen» in all seiner Vielseitigkeit zu schätzen wissen.

Am 2. Juli wird an der Jubiläumsfeier im Rahmen des GLTV-Turnfests an die wechselhafte Geschichte erinnert werden. Mit der Fahnenweihe wird aber auch der Blick in die Zukunft geöffnet und mit Optimismus für eine gute, zukunftsorientierte Turnsache geworben.

Vreni Noli-Aisslinger



Mädchenriege II am Höngger Wümmetfäscht 1993

Aussergewöhnliche Sponsoren-Leistungen

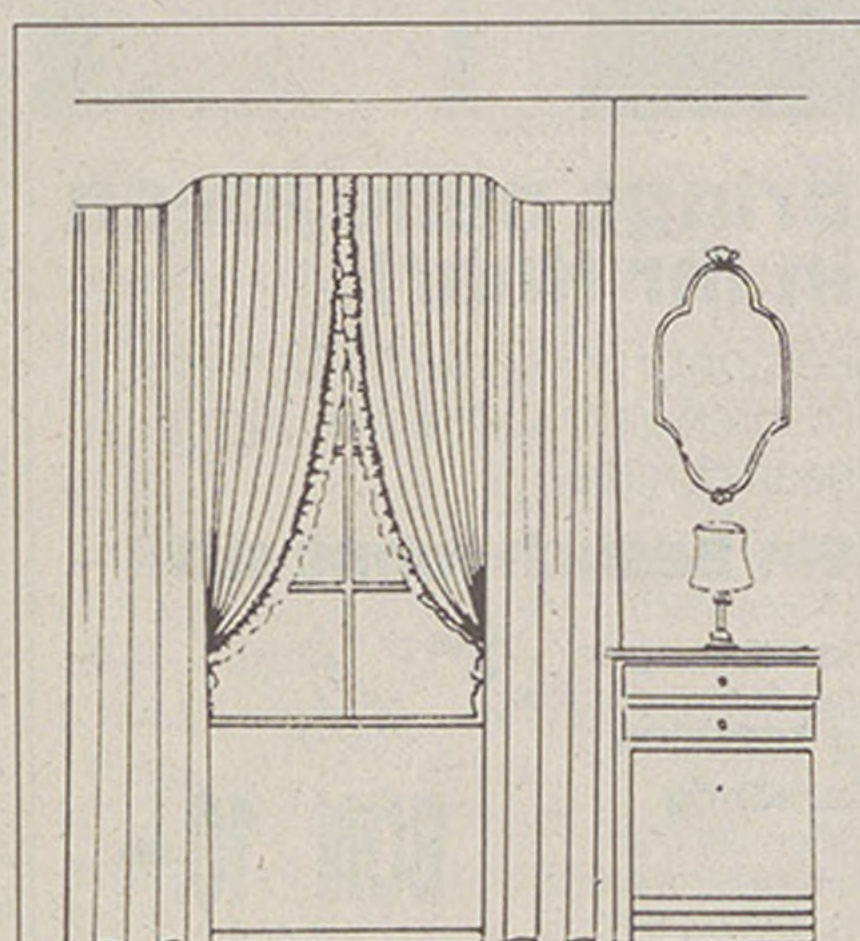
Das grosse Turnfest, das an den beiden ersten Juli-Wochenenden auf den Sportanlagen im Fronwald und auf dem Hönggerberg stattfindet, ist im Jahre 1994 schweizweit der viertgrösste Turnanlass. Die damit ausgelösten Sponsoren-Leistungen sind die Basis für Organisation und Durchführung.

Der GLTV Glatt- und Limmattal Turnverband und die beiden Turnvereine Zürich-Affoltern und Zürich-Höngg haben ihre Kräfte zusammengelegt im Hinblick auf den grossen Turnanlass mit über 5000 aktiv daran teilnehmenden Turnern und Turnerinnen. Startzeichen für die seit drei Jahren laufenden Vorbereitungsarbeiten war die Gewinnung von Sponsoren, denn es ist heute undenkbar geworden, grosse Anlässe zu konzipieren ohne die Hilfe von aussen. Stellvertretend für die zahlreichen weiteren Gönner und Spender seien hier die vier Firmen erwähnt, die für die GLTV-Veranstaltung alle mit fünfstelligen Beträgen die Grundlage für ein gutes Fest liefern. Wesentlich für den Erfolg der Aquisition der Sponsoren war das klare Konzept, das vom Organisationskomitee vorgelegt werden konnte. Die Erfahrung beim Sponsorsuchen allgemein zeigt, dass insbesondere in wirtschaftlich schwierigen Zeiten bei Firmen und Organisationen nur dann Erfolg erwartet werden kann, wenn das Projekt klar, offen, ehrlich und konkret geplant vor-

gelegt werden kann. Die Mitarbeiter der beteiligten Turnvereine konnten mit dieser «Philosophie» die Firmen Stammbach AG, Abdichtungen und Isolationen in Zürich-Affoltern, die Schweizerische Bankgesellschaft, Zweifel Pomy-Chips AG Höngg (inklusive Leitung des OK durch Hansheiri Zweifel) und die Winterthur Versicherung zu konkreter und beträchtlicher finanzieller Unterstützung des Anlasses gewinnen. Auf dieser Basis war es anschliessend möglich, weitere Freunde des Turnsportes zu motivieren, mit Gratis-Arbeit, Naturalgaben aller Art, Gratis-Maschinenzeit und natürlich freiwilliger aktiver Gratis-Mitarbeit der Turnerschaft mitzuwirken. Zusammengezählt werden Leistungen erbracht, die wertmässig weit über 300 000 Franken liegen.

Das 41. GLTV-Verbandsturnfest ohne diese Sponsor-, Gönner- und Mitarbeiter-Leistungen? Undenkbar! Man darf echt dankbar einmal auch diese Seite eines öffentlichen Anlasses erwähnen.

Vreni Noli-Aisslinger



Ihr Vorhang-Fachmann

Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27



Erstmalig in der Geschichte des Glatt- und Limmattal-Turnverbandes (GLTV) erscheinen zur Seite der Ehrendamen auch Ehrenherren. Im Zeichen der Emanzipation teilen sich sechs junge, hübsche Damen mit zwei sportlichen, rassigen Herren in der wichtigen Aufgabe, die Betreuung der vielen geladenen Ehrengäste zu übernehmen. Bei Festakten wie den Jubiläumsfeiern von 100 Jahren GLTV am 1. Juli und 125 Jahren TV Höngg am 2. Juli mit Fahnenweihe und dem Festsonntag, 10. Juli, mit Apéro, Bankett und Siegerehrungen werden sie in ihren eleganten, modischen rostroten Zweiteilern einen ehrenvollen Rahmen geben. Die Damen und Herren sind aktive Turnerinnen und Turner der Turnvereine Zürich-Affoltern und Höngg. *Chic der Outfit der Ehrendamen und -herren!* (Foto Vreni Noli-Aisslinger)

Alles für's Büro

Schreibmaschinen • Kopierer
Fax und Registraturgeräte
IBM-PC • Drucker und Zubehör

EsTechnik

Limmattalstrasse 151 Service • Reparaturen • Verkauf
8049 Zürich
Telefon 01 • 342 16 30 Montag bis Freitag
Fax 01 • 341 60 64 10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr

Heisse Tage

Cooler Drinks!
Buttermilch und Molke
mit und ohne Aroma

Reformhaus

HÖNGGER-MARKT
Daniel Fontolliet • Regensdorferstr. 5
8049 Zürich • Tel. 01-341 94 80

Pelz-Aufbewahrung

Auch für nicht bei uns gekaufte Pelze. Pelze umarbeiten in Jacke oder Mantel, Aussenhülle mit Leder oder Textilstoffen kombiniert. Auch beidseitig tragbar, bei uns schon ab Fr. 1500. — möglich.

Pelz und Leder Albert Zirn

Am Wasser 157, 8049 Zürich-Höngg,
Europabrücke, Telefon 01 • 341 92 77
☎ vor dem Hause, Tram 4 Tüffenwies, Bus 80, 89, oder 54

AZ's über 25 Jahren: mit den günstigsten Tarifen auch für die Übersommerung. Vergleichen Sie zuerst mit unseren Preisen!

Matura-Feier in Edinburgh

Städteflug und Hotel bei uns, Fun & Sun im Handgepäck!

polo Reisen AG
Regensdorferstrasse 3, Telefon 01/341 94 00

Ihr Reisebüro in Höngg

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

WEGEN WASSERSCHADEN reduziert!
TEILAUSSVERKAUF AMTL. BEW. VOM 17.6 BIS 16.7.94

WIR REDUZIEREN ZU SPOTTPREISEN!

VITRINEN Weiss 119/215 cm	598.-	179.-	WOHNWAND 270 cm, Astkiefel dec.	1398.-	798.-
SCHUHSCHRANK 80 cm, Eiche rustic	598.-	98.-	WOHNWAND 265 cm, Eiche rustic	1398.-	798.-
SIDEBORD 135 cm, Eiche rustic	478.-	198.-	ECKGRUPPE 3-2-1, Stoff, Hochlehner	1698.-	998.-
BARECKWAND 5-teil. schwarz/grün	2698.-	1198.-	RUNDECKE mit Belt, 5-pl., Stoff	1598.-	798.-
WOHNWAND 279 cm, Schwarz/metallic	1498.-	798.-	SESSL Stoff	378.-	98.-

PROFITIEREN SIE VON DIESEN EINHAUGEN GELEGENHEITEN

LIPO
MÖBELPOSTEN AG

TIVOLI
SPREITENBACH
EINKAUFZENTRUM

SPREITENBACH/AG
TIVOLI Einkaufszentrum.
Auf Galerie über C & A-Mode
via Rolltreppe. Tel. 058/71 42 51
unbegrenzt
Mo-Fr 10.00-20.00 durchg.
Sa 8.00-17.00 durchg.
Tag bis 21

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

«Wo drückt der Schuh?»

Einladung zum

SVP Quartierstamm Aussersihl

mit einem Gratis-Getränk

Quartierbewohner/innen haben die Möglichkeit, Ihre Anliegen und Probleme mit unseren Volksvertretern zu besprechen!

Red und Antwort stehen:

Jürg Casparis, Gemeinderat
Alfred Heer, Gemeinderat

Restaurant Schlachthof
Herdernstrasse 59, 8004 Zürich
(Tram Nr. 2 und 10 bis Letzigraben)

Donnerstag, 30. Juni 1994, 18 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
SVP-Kreispartei 4.
Der Präsident: Markus Presta



SVP
der Stadt Zürich

Zu vermieten

an schönster, sehr sonniger, absolut ruhiger Aussichtslage, angrenzend an Grünzone

Zürich-Höngg 6-Zimmer-Maisonette-Wohnung (ca. 160 m²)

in sehr gepflegtem, repräsentativem 7-Familienhaus mit jeglichem Komfort (Lift von Garage zur Wohnung, Cheminée, Bad/WC, Dusche/WC, 2 Balkone, 1 Terrasse, Garagen vorhanden. Miete Fr. 3400.-.

HACKENJOS IMMOBILIEN AG
8125 Zollikerberg ZH, Waldstrasse 12
Telefon 01/391 77 66 Fax 01/392 00 66

Zu vermieten in Zürich-Höngg per 1.8.1994 oder nach Vereinbarung

Büroraum (80 m²)

zwei Büros, Sitzungszimmer, Empfang, in gepflegter Umgebung, Nähe Tramhaltestelle Trotte, Monatlich Fr. 2500.-.

Telefon 01-341 49 86
01-737 33 02 abends

FITNESS WORLD HÖNGG

Limmattalstr. 400 - Zürich
Tel. 01-341 49 42

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo - Fr 9.30 - 21.30 Sa - So 9.30 - 15.00



Warum ich im FITNESS WORLD Höngg trainiere?

"Das Aerobic-Angebot war für mich ausschlaggebend!"

Der Aufschwung beginnt am Kopf.

Erfolgsteam Coiffure Schaller



bringt neue Ideen in Ihr Haar!

Bekannt für modische Damenfrisuren und sportliche Herrenhaarschnitte.

Ein Besuch lohnt sich!

In Wipkingen bei der Nordbrücke
☎ 362 88 00

In Höngg Salon Zentrum am Meierhofplatz
☎ 341 83 51

Für Ihren ersten Besuch
BON Fr. 10.-

Zu vermieten an der Imbisbühlstrasse (Nähe Zwielfplatz) per 1.8.1994

2½-Zimmer-Wohnung

mit kleiner Terrasse, Fr. 1160.- p.M., inkl. NK.
Telefon 341 23 00

TV + Video Reparatur-Pikett-dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

Gratisräumung

von Wohnungen, Kellern usw. Holen Flohmarktsachen ab, kaufen Antiquitäten.

Telefon 341 29 35, M. Kuster



BIG BEN School of English

Englisch in kleinen Gruppen

Telefon 273 16 76
Wipkingerplatz 7 (Tram 13)
8037 Zürich

Umzüge

2 Männer plus Wagen Fr. 129.- Std. (jeder weitere Mann Fr. 55.-) Schrankmontage. Seit 21 Jahren Abfuhr, Sperrgut.

Tel. 01-341 83 55
Natel 077-78 22 71

Hausfrau bügelt Ihre Hemden und Blusen
Auskunft unter 342 47 11

Gesucht

Frau für wöchentliche Reinigung einer 5-Zimmer-Neubau-Wohnung bei älterem Herrn.
Telefon bitte unter Nr. 341 81 82

Schwangerschafts-Gymnastik
Geburtsvorbereitung 18-19 Uhr
Rückbildungs-gymnastik 20-21 Uhr
Rücken-Gymnastik 19-20 Uhr

jeweils Dienstags Schulhaus Lachenzeig
M. Glatfelder dipl. Gymnastin VDG
Telefon 750 06 50

Praxis für therapeutische Massagen in Höngg

dipl. Masseurin hilft Ihnen bei

Verspannungen, Stress, Schmerzen

Manuelle Lymphdrainage, Körper und Gesicht
Fussreflex-Massage
Nacken/Rücken-Massage
Bachblüten-Therapie
REIKI

Ruth Schneider, Mitglied SVNH
Limmattalstr. 383 (Tram 13 Endstation Frankental). Termine über Tel. 252 90 68
Mo-Fr 9.00-19.00 Uhr

TEILAUSSVERKAUF

Amtl. bew. vom 15. bis 30. Juni 1994

In unserer Riesen-Auswahl von TVs, Videorecordern, Videokameras und HiFi-Anlagen finden Sie bestimmt das Richtige.

Das Fachgeschäft für Unterhaltungselektronik.
Ecke Zollstrasse/ Hafnerstrasse (beim HB-Zürich)
Telefon 01/277 92 68

JVC GR-AX 75 VHS-C Kamera mit 20fach Digitalzoom
~~2498.-~~ 1695.-
Miete/Service/mtl. 73.-

CANON UC-15 Video 8 Kamera mit Autofocus
~~1798.-~~ 1495.-
Miete/Service/mtl. 64.-

TELEFUNKEN M9070 VHS Videorecorder mit ShowView
~~1398.-~~ 995.-
Miete/Service/mtl. 44.-

PHILIPS 28 PT 800 70cm Farbfernher mit 100Hz-Technik
~~2795.-~~ 2395.-
Miete/Service/mtl. 91.-



REDIFFUSION
TV-VIDEO-HIFI-PC

aus integrierter Produktion

Obst und Wein Wegmann

Neu im Frankental
Die ersten Kirschen sind reif.

Die edlen 93er Weine sind abgefüllt:
Riesling x Sylvaner Rosé Gewürztraminer

Versuchen Sie die mundigen Höngger Weine.
Hauslieferung ab 12 Flaschen.

FAM. EMIL WEGMANN
OBST- & WEINBAU
FRANKENTALERSTRASSE 60
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 97 40

Viel Freude beim Junioren-E-Turnier des Sportvereins Höngg

Herrliches Sommerwetter, spannender Fussball mit packenden Szenen und vielen Toren, zahlreiche erschienene und gutgelaunte Zuschauer sowie eine sehr gute Organisation des Sportvereins Höngg prägten das 18. Junioren-E-Turnier auf dem Sportplatz Hönggerberg.

Bereits am Morgen um neun Uhr starteten die elf Mannschaften mit den Gruppenspielen (nicht erschienen war leider die gemeldete Mannschaft des FC Blue Stars). Während sich in der einen Gruppe die beiden Teams SV Höngg und FC Meilen schon früh als Anwärter für die beiden ersten Gruppenplätze entpuppten, welche zur Teilnahme an den Finalspielen berechtigten, waren Rang 1 und 2 in der zweiten Gruppe hart umkämpft. Schliesslich vermochten sich hier der FC Wettswil-Bonstetten und SV Höngg vor den übrigen Mannschaften durchzusetzen. Viel Spannung versprach am Nachmittag die Halbfinalpartie zwischen den beiden Höngger Teams, die aufgrund der Ränge in den Gruppenspielen gegeneinander antreten mussten. Höngg siegte in einem hart umkämpften Spiel gegen Höngg mit 2:0. Nicht weniger spannend verlief

die zweite Paarung zwischen dem FC Wettswil-Bonstetten und dem FC Meilen; nach abgelaufener Spielzeit stand es immer noch 0:0. Schliesslich qualifizierte sich auch hier der FC Wettswil-Bonstetten als glücklichere Mannschaft im Penaltyschiessen für das Endspiel. Im Final begeisterten die Höngger Ea-Junioren die rund 200 Zuschauer mit erstklassigem Fussball. Lautstark unterstützt von ihren Klubkollegen gingen sie als klare Sieger (4:1) hervor. Höngg b war zuvor dem FC Meilen 0:2 unterlegen und belegte damit den ebenfalls guten vierten Schlussrang. Die Rangverkündigung und die Übergabe des Peter-Reimann-Wanderpokals an die strahlenden Sieger bildeten den Abschluss einer in jeder Beziehung erfolgreichen und gelungenen Veranstaltung.

Text A. Widmer-Keller, Foto Kurt Kuhn



Die Sieger des SVH-Junioren-E-Turniers, die Mannschaft SVH Ea: obere Reihe von links: Sascha Hasler, Marc Bachmann, Stefan Ien, Lukas Widmer, Fabian Bachmann; untere Reihe von links: Adrian Häberling, Daniel Schiess, Akin Demirbas, Mirco Kuhn.

Leider lag bis Redaktionsschluss das Foto der Junioren SVH Eb (4. Rang) noch nicht vor. Dieses werden wir im nächsten «Höngger» veröffentlichen!

Ernst-Martin-Cup: Fussballplausch und buntes Unterhaltungsprogramm

Dieses Wochenende steht ganz im Zeichen des Fussballs. Nicht nur in den USA finden Kämpfe ums runde Leder statt, auch auf dem Hönggerberg gibt es in sportlicher Hinsicht einiges zu erleben. Neben den fussballerischen Leistungen haben die Organisatoren ein breitgefächertes Unterhaltungsprogramm zusammengestellt. Im Festzelt werden allerlei kulinarische Köstlichkeiten angeboten, und der Besuch in der Muni-Bar ist für viele Hönggerinnen und Höngger Ehrensache. Wie jedes Jahr stehen vor dem Festzelt eine Schiessbude und eine Schifflischaukel. Kleinere und grössere Kinder haben Gelegenheit, ihre Baukünste an den Sandbaggern zu beweisen.

Auftakt zum Ernst-Martin-Cup 1994 bildet am Freitag um 19.15 Uhr das Eröffnungsspiel HGH gegen Zunft Höngg. Zweifellos werden zahlreiche Fans die beiden Mannschaften mit ihren Kommentaren und Zwischenrufen anfeuern. Am Samstag beginnt der Spielbetrieb bereits ab 9.00 Uhr. 24 Mannschaften spielen an diesem Tag um den begehrten «Lüftiger-Cup». Am Sonntag begeben sich einzelne Mannschaften bereits ab 8.00 morgens aufs Spielfeld. Nach den Finalspielen — ab 14.00 Uhr — folgt um 18.30 Uhr die Preisverteilung und Rangverkündigung im Festzelt. Für die musikalische Umrahmung sorgt das Duo «Marcel und Paul».

Jubel, Trubel, Heiterkeit

Am Freitagabend sorgt ab 20.00 Uhr bis 2.00 Uhr morgens das vom letzten Jahr bekannte «Alpenklang-Quintett» mit Musik, Tanz und Showtime für Stimmung. Neben einer professionellen Bühnenschau präsentiert das Quintett aus dem Aargau ein internationales Tanzmusik- und Stimmungsprogramm.

Am Samstag ist ab 20.00 Uhr Wildweststimmung angesagt. George Hug und seine Band «Steak & Beans» präsentieren authentische Country-Musik. George Hug stellt an diesem Abend einige seiner Eigenkompositionen vor und ist gerne bereit, seinen Fans ein Autogramm zu überreichen.

Fäschtzmorge

Zum sonntäglichen Fäschtzmorge spielt die Old Fashion Band. Achtzehn Musikanten verwöhnen das Publikum mit einem bunten Melodienreigen. Der reichhaltige Fäschtzmorge kann gegen Abgabe des Bons in diesem «Höngger» im Wert von Fr. 3.— zum reduzierten Preis von Fr. 9.— bezogen werden. Ein Guete!

Fussball-WM-Stimmung im Festzelt

Am Sonntagabend hat das Publikum Gelegenheit, um 21.30 Uhr das Fussball-WM-Spiel gegen Kolumbien auf einer Grossleinwand mitzuerleben. Für die Munibarbesucher steht ebenfalls ein Fernsehapparat bereit.

Die Mannschaften sind rekrutiert, das Unterhaltungsprogramm organisiert. Heute Abend geht es los. Auf zum Eröffnungsmatch der Höngger. Wenn der Wettergott mitspielt, verspricht der Ernst-Martin-Cup 1994 in jeder Beziehung zu einem Erlebnis bzw. Erfolg zu werden. *Pressediens: Ernst-Martin-Cup*

Bon für Fäschtzmorge

Sonntag, 26. Juni 1994
ab 8.00 Uhr im Fäschtzelt

Fr. 9.— statt Fr. 12.—
Motto: s'hätt, solang's hätt!

Köstlichkeiten aus Amerika in der Lindenstube

bis 7. Juli 1994

Schmackhafte Appetizers.
Butterzartes US-Rib Eye Steak.
Dazu kalifornische Weine:
Einen erfrischenden, spritzigen Chardonnay oder einen Cabernet Sauvignon mit verführerischem, entzückendem Bouquet.

Hello America!

HOTEL
Spirgarten

Am Lindenplatz
8048 Zürich-Alstetten
Telefon 01-432 60 00

Dank an die Sponsoren

Für die *grosszügige Unterstützung* dankt der Sportverein den nachfolgend aufgeführten Firmen:

A Aktiv-Reinigungen AG, 8048 Zürich; Albis Wache AG, 8049 Zürich-Höngg; AGR Reinigungsinstitut, 8049 Zürich-Höngg; Apotheke zum Meierhof, 8049 Zürich-Höngg; Artemis Coiffure, 8006 Zürich; Automation AG, Betonanlagen, 8108 Dällikon

B Bäckerei Steiner, 8037 Zürich; Berchtold AG, Schreinerei, 8049 Zürich-Höngg; A. Bolliger, Plattenbeläge, 8049 Zürich-Höngg; Brenner AG, Gartenbau, 8046 Zürich; Brunner AG, Carrosserie, 8048 Zürich

C Caseri & Schneider, Spenglerei, 8105 Watt; W. Caseri, Sanitäre Anlagen, 8049 Zürich-Höngg; Christinger AG, Reklame, 8952 Schlieren; F. Christinger, Heizungen, 8049 Zürich-Höngg; Colorscan AG, 8005 Zürich

D H. Denzler, Cheminée/Plattenbeläge, 8049 Zürich-Höngg; Dorfclade Höngg, 8049 Zürich-Höngg; Dorfmetz Höngg, 8049 Zürich-Höngg; Drogerie Höngger Markt, 8049 Zürich-Höngg; Druckerei AG Höngg, Verlag «Höngger», 8049 Zürich-Höngg

E Elektro Dittli, 8045 Zürich; ES-Technik, Bürobedarf, 8049 Zürich-Höngg; A. Esslinger AG, Baugeschäft, 8048 Zürich

F H. Fawer, Radio-Television, 8049 Höngg; H. R. Frehner, Dachdecker-geschäft, 8049 Zürich-Höngg; Frei, Schneider & Ditzler, Ingenieurbüro, 8049 Zürich-Höngg; Fuchs und Söhne, Baugeschäft, 8046 Zürich; Furrer & Co., Elektro-Anlagen, 8049 Zürich-Höngg

G Gardenia, Blumengeschäft, 8049 Höngg; Gassmann AG, Unterhaltungs-betriebe, 8049 Zürich-Höngg; Getränke-Dienst AG, 8305 Dietlikon; R. Th. Gloor, Goldschmied, 8049 Zürich-Höngg; B. Göldi, Dachdecker-geschäft, 8049 Höngg; Götti Optik, 8049 Zürich-Höngg; A. Grob, Metallbau, 8143 Stallikon; C. Grob, Spenglerei, 8049 Zürich-Höngg

H Häusermann AG, Volvo-Import, 8048 Zürich; Handel und Gewerbe Höngg, 8049 Zürich-Höngg; Hekler AG, Fensterfabrik, 8037 Zürich; Willy Huber, Brennstoffe, 8049 Zürich-Höngg; Heinz Hubli, Metzgerei, 8005 Zürich; Huwyler & Caplazi, Sanitäre Anlagen, 8049 Zürich-Höngg

I/J Jenny Coiffure, 8108 Dällikon

K Familie Keller, 8049 Zürich-Höngg; Keller & Hess AG, Kranbetriebe, 8108 Dällikon; Gebr. Kneubühler, Malergeschäft, 8049 Zürich-Höngg; M. Knörr, Architekturbüro, 8049 Zürich-Höngg; J. Kropf, Zimmerei, 8049 Zürich-Höngg; Kull & Loosli AG, Deckensysteme, 8049 Zürich-Höngg

L R. Lingua, Malergeschäft, 8049 Zürich-Höngg; Löwenbräu Zürich AG, 8027 Zürich

M Marolf & Co., Elektroanlagen, 8049 Zürich-Höngg; MB, Reisebüro, 8049 Zürich-Höngg; Meier-Kopp AG, Lüftungen, 8048 Zürich; Moos Heizungen, 8108 Dällikon

N Nievergelt Repro AG, Fotolithos, 8048 Zürich; Nissan Motors (Schweiz) AG, Autoimporteur, 8902 Urdorf;

Der Kommentar

Bedenklich

Klar, hiess es, als wir von neonazistischen Umtrieben in Deutschland hörten: Da war etwa der Antisemitismus von früher noch virulent.

Und jetzt dies in Zürich: Zum zweiten Mal Vandalenakte auf dem jüdischen Friedhof, über hundert Grabsteine von den Sockeln gestossen.

Täter sind zur Zeit, da diese Zeilen geschrieben werden, noch nicht eruiert. Aber man ist ihnen auf der Spur. Es soll sich um Jugendliche im Alter von etwas über zehn Jahren handeln!

Ob die selber auf den abscheulichen Gedanken gekommen oder Opfer von Einflüsterungen sind? Es stellen sich noch weitere Fragen. Ausser Frage steht, dass es sich um ein, wenn auch marginales, so doch ernstes Problem handelt, auch wenn man die Vorkommnisse als schlimmstenfalls eben politisch motivierte Lausbubenstreiche taxiert.

Faschistoide Tendenzen gibt es auch hierzulande, wenn auch nur randständig. Das wissen wir von ausländerefeindlichen Tätigkeiten und Vorkommnissen wie etwa Brandanschlägen auf von Ausländern bewohnte Unterkünfte.

Was zu tun ist? Einigermassen ratlos steht man dem Problem gegenüber. Natürlich müssen Täter gefasst und zur Rechenschaft gezogen werden. Aber den Virus politisch perversen Denkens an der Ausbreitung vielleicht weniger als am Herd zu erfassen, dies ist nicht leicht. Auch Aggressivität beginnt im Kopf, auch wenn's ein Wirkkopf ist.

H. Notter AG, Fassadenbau, 8108 Dällikon; H. Notz, Storenbau, 8037 Zürich

O Omit AG, Immobilien, 8954 Geroldswil; Osio AG, Baugeschäft, 8049 Höngg

P O. Pedretti AG, Nafursteine, 8107 Buchs; Peyer, Fotohaus, 8049 Zürich-Höngg; Progress AG, Autogarage, 8046 Zürich

R Rational AG, Küchenbau, 8955 Oetwil; Refresca AG, Coca Cola, 8953 Dietikon; Reiniger Gerüstbau GmbH, 8004 Zürich; Rémy Reinigungen, 8049 Zürich-Höngg; Renner + Co., Energietechnik, 8108 Dällikon; Reskom, Unternehmensberatung, 8049 Zürich-Höngg; Restaurant Grünwald, 8049 Zürich-Höngg; Restaurant La Trattoria, 5400 Baden; Restaurant Mühlehalde, 8049 Zürich-Höngg; Restaurant Neue Waid, 8037 Zürich; Restaurant Rebstock, 8049 Zürich-Höngg; Ringger, Reklame, 8037 Zürich; Rivella AG, Getränke, 8424 Embrach; Röderer, Champagner, 8049 Zürich-Höngg; Rohr & Partner AG, Büro für elektrische Anlagen, 8049 Zürich-Höngg; Ruban Electronics AG, Antriebstechnik, 8108 Dällikon; Ryffel & Landis, Schreinerei, 8049 Zürich-Höngg

S Sauna Rütihof, 8049 Zürich-Höngg; SAX AG, Farbenfabrik, 8902 Urdorf; SBG Höngg, 8049 Zürich-Höngg; SBV Höngg, 8049 Zürich-Höngg; A. Schaad & Co., Malergeschäft, 8049 Zürich-Höngg; David Schaub, Malergeschäft, 8049 Zürich-Höngg; Scheiwiller AG, Architekturbüro, 8049 Zürich-Höngg; Schellenberg Druck AG, 8330 Pfäffikon; Franz Scherer, Architekturbüro, 8049 Zürich-Höngg; Schneider & Uhlig, Plattenbeläge, 8049 Zürich-Höngg; Schubiger AG, Möbelhaus, 8051 Zürich; Schweiz. Mobiliar Versicherung, M.A. Kleebe, 8049 Höngg; Schweiz. Rentenanstalt, Luciano Zambon, 8955 Oetwil; SKA Höngg, 8049 Zürich-Höngg; Sutrak AG, Fahrzeugkühlung, 8049 Zürich-Höngg; SVP Kreis 10, 8049 Zürich-Höngg

T Taxi Jung, 8037 Zürich und 8049 Zürich-Höngg

W U. Weidmann, Architekturbüro, 8049 Zürich-Höngg; Wendel, Textilverhandlung, 8152 Glattbrugg; Wyco Höngg, Sportgeschäft, 8049 Zürich-Höngg

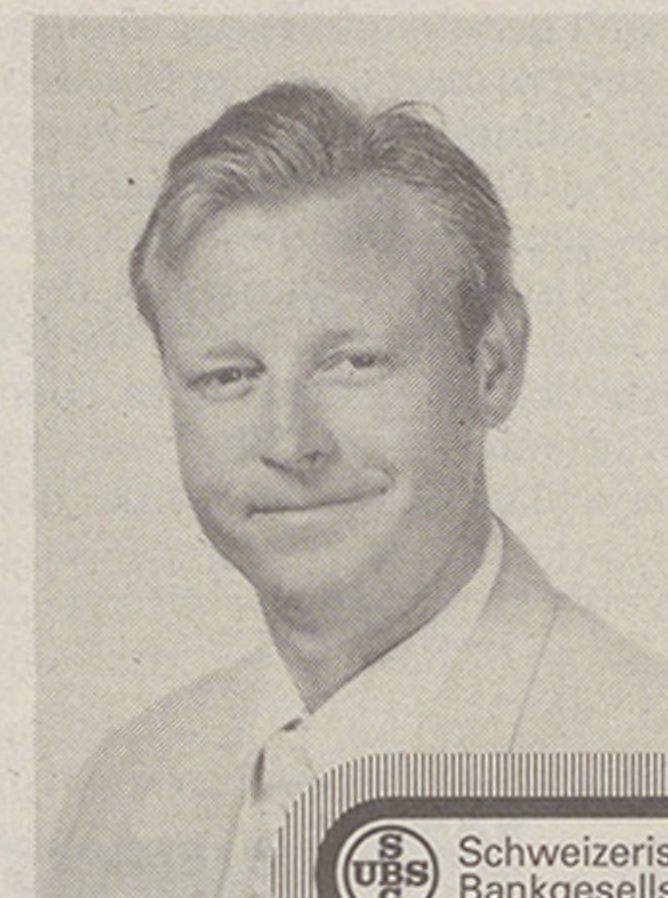
Z ZKB Höngg, 8049 Zürich-Höngg; Zweifel & Co., Getränke & Chips, 8049 Zürich-Höngg; Züri Woche, 8152 Glattbrugg

Entdecken Sie eine Bankbeziehung ganz nach Ihren Wünschen:

Liberty

Das Kontopak mit den vielen Vorteilen. Liberty verwandelt Ihr Konto in eine ganze Bankbeziehung, inklusive Vorzugszinsen und neuen Dienstleistungen. Wir nehmen uns gerne Zeit, um Ihnen die Vorteile von Liberty näherzubringen. Sprechen Sie am besten bei uns mit

Paul Brunner



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/344 11 11

Abschiedsfest für den scheidenden Schulpräsidenten Alfred Bohren

Am Freitag, 10. Juni 1994, nahm die Lehrerschaft des Schulkreises Waidberg Abschied von ihrem Schulpräsidenten, Alfred Bohren.



Während 16 Jahren verstand es A. Bohren, den hohen Anforderungen von Eltern und Kindern, von der Lehrerschaft, von Behörden und Politikern gerecht zu werden. Er amtierte geradlinig und hielt sich an seine Devise: «Vernunft, Vertrauen und Toleranz». Die Arbeit war anspruchsvoll und kostete viel Kraft. Unzählige Gespräche mussten geführt werden, auf verschiedensten Ebenen.

Die Lehrerschaft anerkennt diese Arbeit und veranstaltete eine stilvolle Feier in der neurenovierten Turnhalle Waidhalde. Schüler- und Lehrerdarbietungen lockerten den Abend wohlthuend auf, dazwischen wurden mehrere Reden gehalten. H. R. Frei, Präsident des Kreiskonventes, dankte im Namen aller LehrerInnen, Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen dem scheidenden Schulpräsidenten für das grosse Engagement zum Wohle unserer Volksschule und unseres Schulkreises Waidberg. Für die Zukunft wünschen ihm alle von Herzen alles Gute.

Th. Nigg, Aktuar

SCHEINWERFER

Vom Umgang mit Ausländern

Am 12. Juni hat es das Schweizervolk entschieden: auch in der Schweiz geborene, junge Ausländer können nicht erleichtert eingebürgert werden! Das Schweizervolk? Nein, das Volk hat **Ja** gesagt zur Aufnahme von jungen **Leuten in unser Bürgerrecht, die kein Land** besser kennen als die Schweiz und die sich sehr oft mit der Eidge-nossenschaft viel mehr identifizieren, als «echte» Schweizer. **Nein** gesagt hat die Mehrheit der **Kantone**. Genau jene Kantone wollten die erleichterte Einbürgerung nicht, die von ihr gar nicht so betroffen gewesen wären. Das ist für mich der eigentliche Tiefschlag des 12. Juni. Trotzdem die grossen Kantone wie Zürich, Bern, Basel usw. bereit gewesen sind, die Türe zum Bürgerrecht für die jungen und integrationswilligen Ausländer zu öffnen, haben es ihnen die kleinen und konservativen Kantone verboten. Aber wo sind sie denn, die jungen Ausländer? Sie sind nicht in Uri, Schwyz und den Waldstätten — sie sind in den grossen Agglomerationen und gerade dort ist es wichtig, ihnen zu zeigen, dass sie in der Schweiz nicht nur willkommen sondern angenommen sind. Die betroffenen Kantone haben dies gemerkt und die Hand ausgestreckt. Es ist aber erschreckend, dass es am 12. Juni den Papierschweizern gelungen ist, den Herzscheidern, den jungen Ausländern, die Türe vor der Nase zuzuschlagen. Damit wurde der



Balz Hösly

Schweiz grosser Schaden zugefügt. Es braucht jetzt grosse und schnelle Anstrengung der offenen Kantone und Gemeinden, diesen Schaden zu begrenzen. Der Kanton und die Stadt Zürich sind hier in ganz besonderem Mass betroffen. Wir können nämlich noch einiges tun für eine bessere Integration der hier lebenden und lang ansässigen ausländischen Bevölkerung. So kann generell die Aufklärung über den Dschungel der staatlichen Administration und Steuerpolitik verbessert werden. Welcher Ausländer, welche Ausländerin weiss denn von Anfang an, dass man die 35 Prozent Verrechnungssteuer, die von Bank- und PC-Konto automatisch abgezogen werden, zurückfordern kann? Wem ist bekannt, dass ein ausländischer Fahrausweis nach einem Jahr in der Schweiz seine Gültigkeit verliert? Welcher Arbeitnehmer, der weder katholisch noch protestantisch ist, ist sich bewusst, dass bei der Quellensteuer, die ihm von seinem Arbeitgeber direkt vom Lohn abgezogen wird, katholische und protestantische Kirchensteuern inbegriffen sind, die er zurückfordern könnte, wenn er wüsste, wie? Ist es richtig, einer dänischen Familie zu untersagen, ihr langjähriges Kindermädchen mit in die Schweiz zu nehmen, obwohl es bei uns noch viel zu wenig Kinderkrippen gibt? Diese Liste kann noch beliebig lang fortgeführt werden und ich glaube, wir alle können in unserem nächsten Umfeld etwas zur Integration unserer ausländischen Freunde und Kollegen tun. Hüten wir uns vor Selbstgefälligkeit als Schweizer. Ich bin immer noch der Ansicht, dass wir bald einmal Sympathien nötig haben werden — in Europa und in der Welt. Mit Nein-Sagen ist für uns auf die Dauer sicher nichts mehr zu gewinnen.

Zins-, Währungs- und Börsenaussichten

Präsentiert vom Schweizerischen Bankverein Höngg

Aktienmarkt

Schweiz Weitere Zins-avancen sowie ein schwacher USD hatten zur Folge, dass der Schweizer Aktienmarkt in den letzten Tagen massiv an Terrain verlor. Gleichzeitig wurden mehrere Widerstandslinien der Indices nach unten durchbrochen, was zumindest aus technischer Sicht nichts Gutes für die kommenden Tage erwarten lässt. Es scheint, dass wir am Beginn eines länger anhaltenden Baissemarktes stehen. Fundamental gesehen, erachten wir den jüngsten Zinsanstieg als übertrieben; und aufgrund der noch geltenden Gewinnerwartungen für das laufende und das kommende Jahr ist der Schweizer Aktienmarkt nicht überbewertet.



mung des konjunkturellen Aufschwungs in den USA hindeuten. Zudem bringt die Dollarschwäche für die U.S.-Industrie auf den Weltmärkten einen Konkurrenzvorteil. Auch amerikanische multinationale Gesellschaften profitieren von der Schwäche des «Greenback».

Kaufvorschläge im Aktienbereich

Deutschland: Linde, Douglas; Holland: Royal Dutch; Grossbritannien: Hanson, PowerGen; Frankreich: France Valor, Alcatel, L'Oréal; Nordamerika: General Electric, Intel, Chevron, Citicorp, Gannett; Japan: JapanPortfolio, Mitsubishi Heavy; Südostasien: AsiaPortfolio, Hutchison Whampoa, Shun Tak Holdings, Keppel, Genting, Bangkok Bank.

Währungen

USD

Der moderate Aufschwung der US-Dollarkurse, ausgelöst durch gute Arbeitsmarktdaten, hielt nicht lange an. Wir gehen davon aus, dass sich das Wirtschaftswachstum im zweiten und dritten Quartal abflachen wird. Die ansteigenden Zinsen werden die Aktivitäten vor allem im Immobilienbereich abschwächen. Kurs am 21. Juni 1994: 1.3525 CHF

DEM

Die immer näher rückenden grossen Wahlen stellen die deutsche Politik vermehrt in den Vordergrund. Der in der zweiten Jahreshälfte zu erwartende Wirtschaftsaufschwung wird der deutschen Valuta jedoch wieder zu einer moderaten Avance verhelfen. Kurs am 21. Juni 1994: 84.50 CHF

GBP

Sich verstärkende politische Probleme drängen die Anzeichen einer wirtschaftlichen Erholung des Inselreiches erneut in den Hintergrund. Eine Regierungskrise würde bis zu ihrer Lösung für eine Schwächung der britischen Wechselkurse sorgen. Kurs am 21. Juni 1994: 2.0810 CHF

EWS

Erneut stehen auch bei den EWS-Währungen die politischen Querelen im Vordergrund. Ein «Rechtsrutsch» in Italien könnte die Lira unter Druck setzen und

damit den ECU leicht fallen lassen. Kurs am 21. Juni 1994: 1.6216 CHF

JPY

Die japanische Wirtschaft befindet sich immer noch in einer rezessiven Phase. Wir rechnen damit, dass sich gegen das dritte und vierte Quartal die wirtschaftliche Situation zu bessern beginnt. Kurs am 21. Juni 1994: 1.3246 CHF

Devisen

Währung	Kurs	Prognose		
		1 Monat	3 Monate	6 Monate
US\$	1.3525	→	→	→
DM	84.220	→	→	→
£.GB	2.0720	→	→	→
ECU	1.616	→	→	→
YEN	1.3350	→	→	→

Geldmarkt

Die britischen Zinsen haben ihren Tiefpunkt erreicht. Von einem Anstieg ist jedoch in den nächsten Monaten nicht die Rede. Weitere moderate Zinslockungsschritte in Deutschland liegen im Bereich des Möglichen.

Zinsen (3-Monats-Satz)

Währung	22. 6. 94	Prognose		
		1 Monat	3 Monate	6 Monate
US\$	4.5	→	→	→
DM	4.875	→	→	→
£.GB	5.060	→	→	→
ECU	5.875	→	→	→
YEN	2.062	→	→	→
SFr	4.187	→	→	→

Schlussbemerkungen

Bitte beachten Sie unsere attraktive Palette an Finanzinformationen im Teletext auf Seite 151 und 164. Für allfällige Fragen stehen mein Team und ich Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Symbolerklärung: 1 = 1 Monat, 3 = 3 Monate, 6 = 6 Monate. + / - / 0: Wir erwarten einen höheren/tieferen/stabilen Kurs, Terminkurs oder Zinssatz gegenüber dem derzeitigen Stand. Alle Angaben ohne Gewähr. Peter Stocker

Für die gepflegte Dame und den gepflegten Herrn!

Mühe los abnehmen durch gezielte Behandlung!

Behandlungsdauer:
zweimal wöchentlich 2 1/2 Stunden

Voranmeldung:
Tel. 01 / 272 25 52
Mo - Sa ab 10.00 Uhr



bel line
Hardturmstrasse 76
8005 Zürich

Arztpraxis Dr. A. Borovicka

für Innere und Physikalische Medizin
Imbisbühlstrasse 132, 8049 Zürich-Höngg

bleibt ferienhalber
vom 27. Juni bis 9. Juli geschlossen.
Ärztliche Vertretung geregelt.

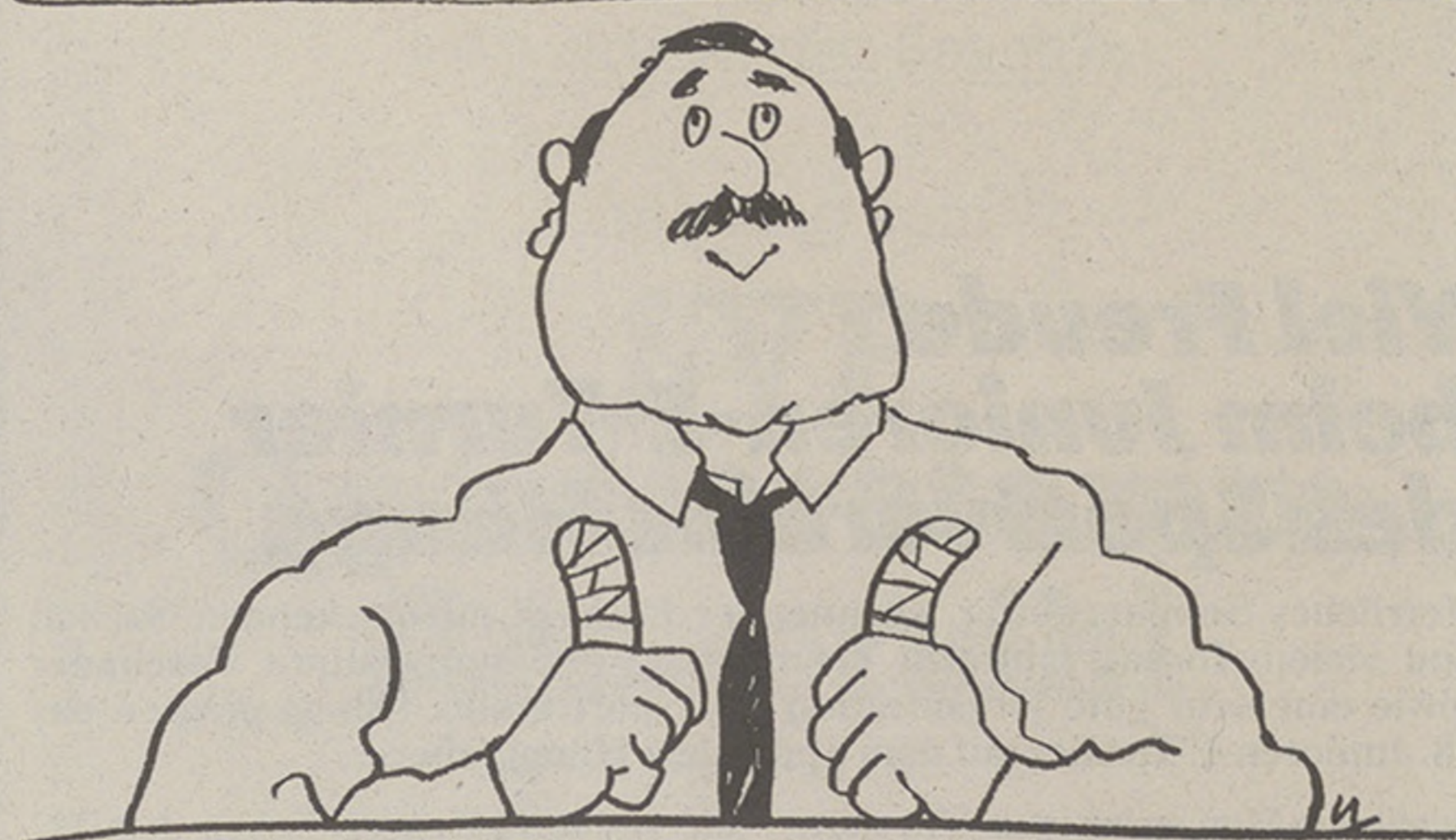
Für alle Vorsorge- und Anlagefragen, informieren Sie sich bei

Winterthur-Leben

Generalagentur Heinz W. Müller
Vaclav Krampera, Vorsorgeberater
Riedhofstrasse 368, 8049 Zürich
Tel. 01 261 21 50 oder 01 341 12 97

winterthur

Herr und Frau Höngger



Auch ein Opfer der Tour de Suisse

«... das kommt vom Daumendrücken für unseren Höngger Karl Kälin.»

Sondersammlung für Sonderabfall

Auch dieses Jahr führt das Abfuhrwesen der Stadt Zürich (AWZ) wieder die beliebten Entrümpelungsaktionen für Sonderabfälle aus Haushaltungen durch. In Höngg am Freitag, 8. Juli auf dem Kirchplatz (Bauherrenstrasse).

Mit diesen Sammlungen wollen wir erreichen, dass all die giftigen und gefährlichen Stoffe, die sich möglicherweise im Verlauf des Jahres in Ihrem Haushalt angesammelt haben, nicht in die Kehrichtverbrennung gelangen, sondern umweltgerecht entsorgt werden können. Zu diesem Zweck werden die gesammelten Stoffe in die Kantonale Sonderabfallsammelstelle Hagenholz gebracht, wo sie zusammen mit Sonderabfällen aus dem Gewerbe von Fachleuten nach Stoffen sortiert, behandelt und an spezialisierte Entsorgerfirmen weitergeleitet werden. Bis zu 1000 Tonnen kommen so jährlich zusammen.

Die getrennte und technische sichere Entsorgung von Sonderabfällen schont die Umwelt. Sonderabfälle dürfen nicht in die Kehrichtverbrennung gelangen und gehören nicht in den Züri-Sack.

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie auch dieses Jahr Ihre Sonderabfälle bis max. 20 Kilogramm zum Sammelmobil bringen. Noch besser: Sie sparen sich diesen Gang, indem Sie in Zukunft wenn immer möglich umweltfreundliche Produkte verwenden. Eine entsprechende Broschüre mit Hinweisen auf Ersatzprodukte wird beim Sammelmobil abgegeben oder ist bei der Abfallberatung erhältlich, Tel. 157 33 00 (Fr. 1.40/Min.).

Abfuhrwesen Zürich

Höngg. An sehr ruhiger, sonniger Lage am Imbisbühlsteig 22 per sofort oder nach Vereinbarung neue, grosszügige

2 1/2-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz zu vermieten. Mietzins Fr. 2160.— inkl. NK. Auskunft und Besichtigung Telefon 01 365 43 30.

Von Privat zu verkaufen

Einfamilienhaus

6 1/2 Zimmer, grosse Dachterrasse, in 8156 Oberhasli.

Erhöhte Lage mit unverbaubarer Aussicht Richtung Regensberg/Lägerhochwacht. Verkaufspreis Fr. 850 000.—.

Auskunft erhalten Sie unter Chiffre Nr. 2044 an den Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Höngg. An sehr ruhiger, kinderfreundlicher und sonniger Lage am Imbisbühlsteig 22 per sofort oder nach Vereinbarung neue, grosszügige

4 1/2-Zimmer-Wohnung

mit grossem Gartensitzplatz zu vermieten. Mietzins Fr. 2705.— inkl. NK. Auskunft und Besichtigung Telefon 01 365 43 30.

Quo Vadis Migros Höngg?

Das kürzlich im «Höngger» locker skizzierte Stimmungsbild aus dem Gemüse- und Früchte-Rayon hat in der Chef-Etage des Migros Genossenschaftsbundes erfreulicherweise keine hohen Wogen hervorgerufen, aber hier in Höngg waren doch einige Wellen zu glätten.

Ein mangelndes Sprachgefühl bei vielen Leuten hatte den Wirbel ausgelöst, der sich schlussendlich als Sturm im Wasserglas erwies und in ein friedvolles Säuseln überging. Wie konnte man «Zurückhaltung» mit «Verbot» gleichsetzen? So etwas musste den Filialleiter, Herrn Kraner, vom Stuhle reissen, als diese Kunden ihn fragten, ob es stimme, dass Italienisch vom Personal nicht mehr gesprochen werden dürfe? So ein Unsinn! Es ging ihm nur darum, die Dezibels zu senken, die manchmal unkontrolliert im Raume herumflogen. Leider bekamen es die Angesprochenen in den falschen Hals, was dem Schreibenden nicht verborgen blieb und nach kurzer Recherche zum besagten Zeitungsartikel führte.

Nach einer äusserst sachlich geführten Unterredung mit den zuständigen leitenden Personen an der Pfingstweidstrasse, (beim Migros, nicht der Redaktion des «Hönggers») löste sich das sprachliche «Minderheitsproblem» in Minne auf. Mit allem Nachdruck wurde hervorgehoben, dass ein Verbot einer Fremdsprache, woher sie auch immer stamme, nie zur Diskussion stand und stehen werde. Jedermann in einer Filiale habe das Recht zu sprechen, wie ihm der Schnabel gewachsen sei, nur müsse er Sorge tragen, die ruhige Einkaufsatmosphäre, welche jeder Filialleiter anstrebe, nicht durch überlautes Sprechen zu beeinträchtigen. Ferner wurde zugesichert, dass diese Episode für keinen der Beteiligten Konsequenzen haben werde. Ende gut, alles gut! Dante Ansovini

Solarium? Im Sommer? Ja, erst recht!

- Sie schützen sich schon mit wenigen Solariumbesuchen vor einem möglichen Sonnenbrand, denn Sie bauen sich dadurch einen eigenen Lichtschutz auf.
- Lassen Sie sich durch uns beraten
- Je nach Hauttyp werden wir Ihnen ein persönliches Vorsorgeprogramm zusammenstellen
- Zum Anfangen ist es nie zu spät

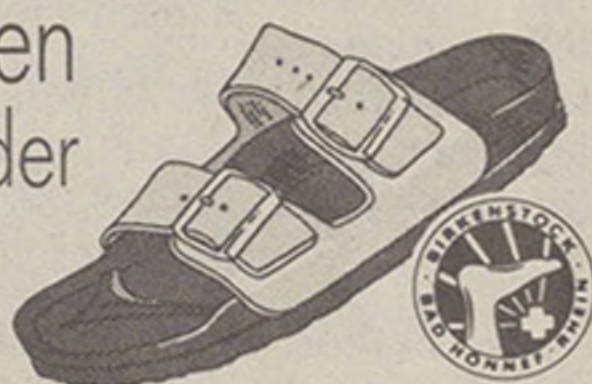
Sauna Biosa Rütihof-Höngg Solarium

Daniel Hänseler, dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 36 16

Bus 46 bis Heizenholz (ab Hauptbahnhof)
Bus 89 bis Heizenholz (ab Saalsporthalle + Bahnhof Altstetten)
Bus 485 bis Heizenholz (ab Sonnhalde West + Zentrum Regensdorf)

«Bequem ist Mode!»

BIRKENSTOCK®-Sandalen für Damen, Herren und Kinder



Drogerie Parfumerie

HÖNGGER MARKT

Daniel Fontolliet · Limmattalstr. 186
8049 Zürich · Telefon 01 341 46 16

Aus dem Quartierverein

Jahresbericht Im Laufe dieser Woche wurde der Jahresbericht an die Mitglieder versandt. Gleichzeitig wird er im ganzen Quartier, allerdings unadressiert, verteilt. Der Vorstand dankt Ihnen für Ihr wohlwollendes Interesse an seiner Arbeit und seinem Wirken für ein menschliches und wohlliches Höngg.

1.-August-Feier Wie jedes Jahr sind jung und alt herzlich eingeladen, gemeinsam den Bundesfeiertag auf dem Hönggerberg beim Turnerhaus zu feiern. Die Festansprache wird der zurückgetretene Schulpräsident Alfred Bohren halten. Auch bei zweifelhafter Witterung stehen genügend gedeckte Sitzplätze zur Verfügung, so dass sich alle auf ein fröhliches Beisammensein bei Musik und «z'Ässe und z'Trinke» freuen dürfen, wobei das Höhenfeuer selbstverständlich nicht fehlen wird.

Sommerfest Das Höngger Sommerfest findet dieses Jahr am Samstag, 27. August, statt. Auf dem Dorfplatz Höngger Markt, dem Meierhofplatz, der Wieslergasse vor dem Dorflade, bei der Weinlaube Zweifel und in Hans Marolfs Keller herrscht wieder Festbetrieb.

Eltern- und Freizeitclub Rütihof

Stellungnahme des Eltern- und Freizeitclubs Rütihof zu einem Leserbrief

In einem Leserbrief im «Höngger» vom 10. Juni 1994 äusserte Frau Isabella Vassella, Bezirksschulpflegerin «starke Zweifel» an der politischen Neutralität des Eltern- und Freizeitclubs Rütihof. Im Laufe des Wahlkampfs um das Präsidium des Schulkreises Waidberg waren auch von anderen Stellen kritische Stimmen zur Position des Elternvereins im Rütihof zu vernehmen. Dem Eltern- und Freizeitclub Rütihof wurde einerseits vorgeworfen, er sympathisiere in der Öffentlichkeit zu stark mit der nun gewählten Schulpräsidentin, andererseits reagierten andere Elternorganisationen mit einem gewissen Befremden, als der Eltern- und Freizeitclub Rütihof eine Wahlempfehlung zugunsten von Frau Hendry nicht unterstützen wollte.

Dazu ist folgendes zu sagen: Der Eltern- und Freizeitclub Rütihof versteht sich als Elternvereinigung, die sich im Quartier sowohl in Sachfragen aus dem Bereich Eltern, Kinder, Schule, Verkehr usw. engagiert als auch Freizeitveranstaltungen für Eltern und Kinder organisiert. Gemäss unseren Statuten

Halbtages- oder Blockzeitenkindergarten auch in Höngg

Ein Halbtageskindergarten kann in Höngg im nächsten Schuljahr realisiert werden, sofern die Unterrichtszeit der Kinder (16 bis 18 Stunden pro Woche) und der Kindergärtnerin (23 Stunden pro Woche) im Minimum den Empfehlungen des Erziehungsrates des Kantons Zürich entsprechen.

Das erste Modell, worüber bereits in verschiedenen Zeitungen berichtet wurde, wäre ein reduziertes Angebot gewesen, für die Kinder und für die Kindergärtnerin (76 Prozent). Der Kindergarten hätte auf Wunsch der Eltern nur am Vormittag stattgefunden (3 Stunden), jüngere und ältere Kinder zusammen. Dabei wären die älteren, vor dem Schuleintritt stehenden Kinder, im Vergleich mit Kindern anderer Kindergärten, benachteiligt gewesen, denn eine individuelle Förderung dieser Kinder, um ihnen den Übertritt in die erste Klasse zu erleichtern und eine Früherfassung allfälliger Störungen (sprachlich oder motorisch usw.) wären mit diesem Modell eines Halbtageskindergartens vermutlich ungenügend gewesen.

Die SP-Fraktion hatte dem familienfreundlichen Waidberg-Modell, zwar mit Bedenken wegen des reduzierten Wochenpensums, in der Kreisschulpflege vorerst zugestimmt. Zugegeben, — das war ein Fehler! Es war ein Irrtum zu meinen, dieser Beschluss würde eine Ausnahmegewilligung, für ein Jahr und nur für den Schulkreis Waidberg bedeuten. In der Zentralschulpflege wurde erneut über ein Kindergartenmodell mit reduzierter Unterrichtszeit diskutiert. Um dieses zu realisieren hätte die Zentralschulpflege beschliessen müssen, alle möglichen Versuche, wo diverse Unterrichtszeiten am Kindergarten erprobt werden könnten («Jekami»), in der ganzen Stadt zu bewilligen, auch solche, die nicht mehr den kantonalen Empfehlungen entsprechen würden, — für die Dauer von drei Jahren. Wir stimmten den Versuchen mit abweichenden Unterrichtszeiten schliesslich zu, unter der Bedingung, dass die Wochenstundenzahl der Kindergärtnerin und der Kin-

Agenda Montag, 1. August: Bundesfeier auf dem Hönggerberg. — Samstag, 27. August: Höngger Sommerfest. — Mittwoch, 31. August: Theateraufführung der Krebsliga im grossen Saal der «Mühlehalde». — Freitag, 18. November: Räbeliechtl-Umzug.

Für den Vorstand, Liliane Forster

Kein städtischer Halbtageskindergarten

Wieder einmal wurde ein Vorstoss, unser Kindergartensystem teilweise den heutigen, stark im Wandel begriffenen Sozialstrukturen anzupassen, abgeblockt. Die Rede ist hier von einem einjährigen Versuch, eine handvoll städtischer Kindergärten halbtags zu führen, d.h. jeden Morgen von 8.15 bis 11.45 Uhr, nachmittags frei.

Folgende Punkte hätten dafür gesprochen:

- Gerade alleinerziehende und geschiedene Mütter, die zum Teil auf eine Arbeit angewiesen sind, hätten wenigstens ihren Arbeitsmorgen ohne Hilfe von Drittpersonen organisieren können.
- Die Kosten für die Kinderbetreuung, die das Budget vieler Familien empfindlich belasten, würden ganz oder zumindest teilweise entfallen.

sind wir politisch und konfessionell neutral. Das heisst, dass der Verein offen ist für Mitgliederinnen unterschiedlicher politischer und weltanschaulicher Ausrichtung. In diesem Sinne sollen in unserem Verein auch unterschiedliche Ansichten zum Zuge kommen. Wenn wir uns neutral geben, heisst das aber nicht, dass unsere Mitgliederinnen keine eigene Meinung zu bestimmten politischen Themen haben. Es kann in diesem Sinne durchaus der Fall sein, dass wir als Verein bei Abstimmungen Lösungen im Interesse unserer Anliegen sowie unserer Verantwortung als Eltern aktiv unterstützen und entsprechende Wahlempfehlungen propagieren. Im Falle der vergangenen Schulpräsidiumswahlen wollten sich die Vereinsmitgliederinnen jedoch nicht für eine Unterstützung einer der beiden Kandidaturen aussprechen. Wir sind uns bewusst, dass eine solche Position nicht immer von allen verstanden wird, doch wir möchten auch in Zukunft auf diese Art und Weise weiterarbeiten.

A. Widmer-Keller, Eltern- und Freizeitclub Rütihof

der im Minimum den kantonalen Empfehlungen entsprechen. Damit haben wir erreicht, dass in der Stadt Zürich ab nächstem Schuljahr verschiedene Modelle von 100%-Blockzeiten- oder Halbtages-Kindergärten, je nach Bedürfnis der Eltern, erprobt werden können. Im Nachbarschulkreis Zürichberg sind zum Beispiel fürs nächste Schuljahr bereits vier Blockzeitenkindergärten geplant!

Die SP setzt sich gleichermassen ein für familienfreundliche Unterrichtszeiten, für Blockzeiten usw., wie für qualitativ gleichwertige Kindergärten, bezüglich Stundenzahl und Dauer, und für gleiche Anstellungsverhältnisse für die Kindergärtnerinnen. Wir können darum keine Versuche unterstützen, welche einen Abbau in der Qualität der Kindergartenarbeit zur Folge haben und somit auf Kosten der Kinder und auf Kosten eines Berufsstandes gehen. Das Waidberg-Modell hätte möglicherweise, wenn von der Stadt beschlossen, ein Sparmodell für viele Kindergärten werden können, — und dann nicht mehr auf freiwilliger Basis. Haben die bürgerlichen SchulpflegerInnen vielleicht darum so überzeugt zugestimmt? Zum Wohle der Vorschulkinder eher nicht! Fazit: Einem Halbtages-, beziehungsweise Blockzeiten-Kindergarten steht also nichts im Weg (und schon gar nicht die SP)! Ein 100%-Waidberg-Modell könnte an der nächsten Schulpflegesitzung zugestimmt werden, und bereits im nächsten Schuljahr könnte es für viele Eltern, insbesondere für die Mütter, Entspannung im Tagesablauf bringen. Das wäre sicher mehr als ein Versuch wert!

Regina Bapst-Herzog, SP-Mitglied der Kreisschul- und Zentralschulpflege

■ Auch nichtberufstätige Mütter hätten die Möglichkeit, vom Blocksystem (Koordination mit den Schulstunden) zu profitieren und wären nicht gezwungen, ihre Zeit am Morgen nach dem Kommen und Gehen ihrer Kinder zu richten.

Dass gerade die Sozialdemokratische Partei diesen Versuch, der erstens nur ein Jahr dauern würde und zweitens auch verbesserungs- und ausbaufähig wäre, mit fadenscheinigen Gründen ablehnt, stimmt doch recht bedenklich. War es nicht die SP, die sich im Wahlkampf stark frauen- und familienfreundlich gab? Sicher ist, eine echte Chance wurde vertan.

Monika Kaufmann

Liebe Wählerinnen und Wähler

Sie haben mich am 12. Juni als Schulpräsidentin des Schulkreises Waidberg gewählt; dafür möchte ich Ihnen ganz herzlich danken. Viele von Ihnen — sogenannte «unpolitische» Väter und Mütter — haben sich unermüdlich für mich eingesetzt. Diese Wahlkampfhilfe hat mich tief beeindruckt und ist für mich Verpflichtung, die Anliegen von Eltern und Kinder weiterhin ernst zu nehmen und ihnen gebührend Platz einzuräumen im Alltag der Kreisschulpflegearbeit.

Danken möchte ich auch für die vielen Gratulationsschreiben und Blumen, die ich erhalten habe; bitte haben Sie Verständnis, wenn ich nicht sofort alle Briefe beantworten kann.

Viele Reaktionen habe ich im Verlaufe des Wahlkampfes auf meine schulpolitischen Artikel im «Höngger» erhalten. Hier gehört der Redaktion dieser Quartierzeitung ein Dankeschön, die mir als «Quartierfremde» ermöglichte, meine Positionen darzulegen. Dieser liberalen Haltung ist wohl auch zuzuschreiben, dass der «Höngger» sich durch seine Lebendigkeit vom Grossteil der sonstigen Quartierzeitungen abhebt.

Ich freue mich, wenn ich Sie auch nach meinem Amtsantritt am 22. August an diesem Ort über aktuelle Schulthemen orientieren kann.

Mit freundlichen Grüssen Vroni Hendry

Der Männerturnclub wird 30 Jahre alt

Am 2. Juli 1964 gründeten einige sportbegeisterte, junge Männer aus Höngg im Restaurant Kloster Fahr einen neuen Turnclub. Bewusst nannten sie, und nennen wir uns noch heute, Turnclub. Wir wollen kein streng organisierter Verein sein und auch dem bestehenden Turnverein nicht ins Gehege kommen.

Unser Ziel ist, lockere Gymnastik treiben, Faustball und Korbball spielen und vor allem gute Kameradschaft pflegen. Unter dem Jahr passiert sportlich wie auch gesellschaftlich einiges. Die Freude, jeden Donnerstag in der Riedhofturnhalle gleichgesinnte Kameraden zu treffen und mit ihnen zu spielen, ist und bleibt erhalten. Besondere Verdienste gebühren den ehemaligen Präsidenten, die das Geschick hatten, den MTC mit viel Elan zu leiten.

Am Samstag, dem 2. Juli, werden wir nun mit einem Fest unser Jubiläum feiern, ganz unter uns.

Einige junge Männer würden unserem Club mit angegrauten Haaren wieder gut tun; wenn Du spiel- und sportbegeistert bist, dann melde Dich bei W. Herzog, Telefon 341 14 04.

Der Präsident: Werner Herzog

Brillante Serenade des Orchestervereins

Als zweite Veranstaltung im Forum-Zyklus stand am 15. Juni die Serenade des Orchestervereins Höngg in der reformierten Kirche auf dem Programm. Erfreulicherweise und verdienstmässen folgt eine immer grössere Schar den Einladungen: Die Konzerte des Orchestervereins unter der souveränen Leitung von Matthias R. Koestler sind eben längst kein Geheimtip mehr!

Als erste erklang die Tschechische Suite op. 39 von Antonin Dvořák, deren erhabenes Preludium ein schöner Einstieg nicht nur in die Komposition selbst, sondern ebenso sehr in den Konzertabend an sich war. Mit ihrem tragenden Spiel erinnerten die Oboen an Dudelsäcke, nicht ohne im Wechsel dazu farbig, frisch, leicht zu wirken. Die schön ausgespielten Ritardandi bei der Polka gefielen, wobei sich der Dirigent vereinzelt wohl eine etwas grössere Flexibilität des Orchesters wünschte. Als Aufforderung

zum Tanz verstand sich das Minuetto, wobei Streicher und Bläser einander die Führung streitig zu machen schienen und dabei dem Dirigenten etwas wenig Beachtung schenkten. Als ausgewogener Klangkörper zeigte sich das Orchester dann in der Romanze, rhythmisch hervorragend mit schön ausgespielter Dynamik — ergreifend und ergriffen musiziert! Beim grossen Finale ertönten an diesem Abend zum ersten Mal die präzise geschlagenen Kesselpauken. Sie unterstützten effektiv die Forti des Orchesters, welche kraftvoll, aber nie forciert die Kirche erfüllten.

Gleichsam als Kontrast wie als Verbindungsstück zwischen den beiden grossen Werken war nun die Triosonate in G-Dur für zwei Flöten und Basso continuo von Johann Christian Bach, dem jüngsten Sohn Johann Sebastian Bachs, zu hören. Die Tonkultur der Bläser (Flöten: Esther Walker und Raffael Müller, Fagott: Salomon Billeter) und deren harmonisches und ausgeglichenes Zusammenspiel verzauberten zusammen mit dem verlässlichen, da präzisen Cembalo (Brigitte Koestler) das Publikum vollends.

Mit der Suite Nr. 2 aus «Antiche Danze ed Arie» von Ottorino Respighi kam eine Bearbeitung von Lautenmusik aus der Zeit um 1600 zur Aufführung. Im ersten Satz «Balletto» sorgten die Streicher gekonnt durch Zupfen der Saiten ihrer Instrumente für einen eleganten Spitzentanz. Weite und Fröhlichkeit bestimmten die «Danza rustica», wo vielfältige Eindrücke zum harmonischen Ganzen verschmolzen. Sehr stimmungsvoll interpretierte das kleine Blech vor allem am Anfang und Ende der «Aria» den klaren Glockenklang, fing das zum Göttlichen Gerichtet treffend ein. Mit der «Bergmasca» fand das Konzert in Ermangelung der erhofften Zugabe einen farbigen, kraftvollen Abschluss.

Liliane Forster

Morgenmusik in der reformierten Kirche Höngg

Zum Abschied von Pfarrer Christian Zangger, Sonntag, 26. Juni 94, 11.00 Uhr

Die beiden Kirchenmusiker, der Organist Robert Schmid und der Kirchenchorleiter Christoph Rehli bemühen sich immer wieder, den Zuhörern, die dem christlichen Gottesdienst dienende Kirchenmusik näherzubringen. Zur Aufführung gelangen diesen Sonntagmorgen folgende Werke: Georg Friedrich Händel (1685—1759), Konzert für Orgel und Orchester, g-Moll op. 4 Nr. 1. Johann Sebastian Bach (1685—1750), Konzert für Orgel, Fantasia super «Komm, Heiliger Geist, Herre Gott». Dietrich Buxtehude (1637—1707), Kantate für Chor und Streicher «Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken».

In den beiden Orgelkonzerten wird der

Grosse Tombola

1200 Soforttreffer und 12 Haupttreffer im Wert von Fr. 50 000.—
1200 Soforttreffer: Los Nr. 30 000—31 200;
12 Haupttreffer: Los Nr. 20 001—20 012. Lospreis: Fr. 1.—.

1. Preis	Ein Auto Fiat Punto 55 Fiat Auto (Suisse) SA Freihofstr. 25, 8048 Zürich	Fr. 14 000.—
2. Preis	Eine Kredenz (Kirschbaum, natur) Jos. Berchtold AG, Schreinerei Höngg	Fr. 3 200.—
3. Preis	Eine Brosche, (Gelbgold) Rudolf Th. Gloor Goldschmied, Höngg	Fr. 2 600.—
4. Preis	Ein Schneider Farbfernseher TV Reding, Höngg	Fr. 2 000.—
5. Preis	Ein Mofa «Peugeot», Vogue 2-Rad-Elsener, Höngg	Fr. 1 710.—
6. Preis	Ein Mountain-Bike Panasonic David Schaub, Malergeschäft, Höngg	Fr. 1 199.—
7. Preis	Ein Mini-Disk Recorder Radio/TV Fawer, Höngg	Fr. 1 100.—
8. Preis	Zwei Flugtickets Zürich—Genf—Zürich Swissair	Fr. 800.—
9. Preis	Ein Städteflug Zürich—Prag—Zürich Polo Reisen, Höngg	Fr. 600.—
10. Preis	Ein Thermometer Lento B. Kundert, Höngg	Fr. 390.—
11. Preis	Ein Tandem-Fallschirmabsprung Para Centro S.A., Locarno	Fr. 390.—
12. Preis	Ein Weber-Kugelgrill Meier, Geschenke-Haushalt, Höngg	Fr. 300.—

Ziehung der Haupttreffer am Sonntag, 10. Juli 1994, 17.00 Uhr im Bierzelt. Soforttreffer müssen während des Festes im Standschützenstand bezogen werden. Nicht abgeholte Preise verfallen. Eine Barauszahlung der Preise ist nicht möglich. Die Publikation der Ziehungsliste erscheint in folgenden Zei-

RESTAURANTS
NEUE
Waid

**Zürifäscht
1994**

Auch am
Freitag, 8. Juli,
Feuerwerk auf dem
See wie am Samstag!
Reservieren Sie
einen Logenplatz.

Alex Meier
**Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03**

Solist von einem Streicherensemble begleitet. Dank guter Werkwahl und sorgfältiger Vorbereitung wird diese Musik all denen, die Ohren haben zu hören, zum Geschenk und zur Freude gereichen. Der Kirchenchor wird uns mit der Kantate von Buxtehude dazu verhelfen, von diesen Geschenken — feierlichen und friedvollen Klängen — einiges zur Erinnerung aufzubewahren. Die Musiker, Sänger und Sängerinnen freuen sich auf zahlreiche Konzertbesucher.

Eintritt gratis, Kollekte

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Gastkochabend
Freitag, 24. Juni, ab 19.00 Uhr im Kafi Tintefisch

Perfiles
Literarische Lesung in spanischer Sprache

Samstag, 25. Juni im Kafi Tintefisch. Kafi offen ab 19.30 Uhr. Lesung 20.30 Uhr. Die Mitglieder des Colectivo Hispanoamericano de Creacion «Perfiles» lesen ihre neuesten Texte.

Sunntigskafi/Salsa-Tanz-Kafi
Sonntag, 26. Juni, ab 14.00 Uhr im Kafi Tintefisch (Tanz-Kafi ab 17.00 bis 23.30 Uhr)

Fussballkafi! Schweiz — Kolumbien (in Los Angeles) Sonntag, 26. Juni, 22.00 Uhr (oder 23.00 Uhr) Achtung: im GZ-Saal, Saal geöffnet ab 21.30 Uhr.

ManneKafi
Donnerstag, 30. Juni, ab 19.00 Uhr im Kafi Tintefisch

Werkraum
Gips, ein Material für vielfältige Arbeiten

8. bis 30. Juni — Plastiken, aufgebaut über ein Drahtgerüst — Sand-Negativformen — Sandbeschichtetes Relief.



tungen: Affolterner, Bülacher Tagblatt, Käferberg, Höngger, Limmattaler, Zürcher Oberländer und Zürcher Unterländer. Haupttreffer können bis 6. August 1994 bei D. Schaub, Bäulistrasse 47, 8049 Zürich, Telefon 341 58 64, abgeholt werden. Nicht abgeholte Haupttreffer verfallen ab diesem Datum.



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.
Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

Für eine sichere Zukunft in Freiheit

Einladung zur Abendveranstaltung
zum Thema:

Sanierung des städtischen Finanzhaushaltes:

Ohne Verdoppelung der Kehrrichtgebühren!

SVP-Alternativrezept:

- Ausgabenreduktion - Abbau des Verwaltungsapparates
- Verzicht auf Subventionen an «Randgruppen»

Referenten:

Daniel Holzreuter, Gemeinderat
Werner Gubser, Gemeinderat

Gesprächsleitung:

Mauro Tuena, Präsident JSVP

Linde Oberstrass

Universitätsstrasse 91, 8006 Zürich
(Tram Nr. 9 und 10 bis Winkelriedstrasse)

Montag, 27. Juni 1994, 19.30 Uhr

Es spielt für Sie Eleonora vom Zürichberg
Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
SVP-Kreispartei 6.
Der Präsident: Daniel Holzreuter



SVP
der Stadt Zürich

Geologisches Büro in **Zürich-Höngg** sucht

Zeichnerin oder Zeichner halbtags oder stundenweise

Flexible Arbeitszeit. Der Aufgabenbereich umfasst:
die Reinzeichnung von geologischen Plänen,
Profilen und Diagrammen, z. T. mit PC-Unterstützung.

Geologisches Büro Dr. Heinrich Jäckli AG
Limmattalstrasse 289, 8049 Zürich
Telefon 341 25 00

KOMPETENTE UND SERIÖSE
**FARB & MODESTIL
BERATUNG**

S. MEEUWSE · TEL. 01/341 63 71

MITGLIED DES FACHVERBANDES DER SCHWEIZER
FARB- UND MODESTILBERATERINNEN

Drogerie am Wipkingerplatz

im Wipkingerhaus
Hönggerstrasse 40

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-18.30 Uhr
Samstag 8.00-16.00 Uhr



GRATIS eine Dose **Handcreme**
(100 ml) mit Bienenwachs im Wert von
Fr. 5.95 beim Kauf **unserer** Ringelblu-
men-Fusscreme für Fr. 6.95. Die Cremes
sind nach alten Rezepten gefertigt.

Name _____
Vorname _____
Strasse/Nr. _____
PLZ/Ort _____

Drogerie am Wipkingerplatz
8037 Zürich

Rot oder blond
problemlos möglich
Fragen Sie das Team
aus dem

Damensalon Jasmin

Hedy Zimmerli und Personal
Limmattalstrasse 59
Telefon 342 14 86

Kleines
VIDEO-FEST
Samstag, 25. Juni 1994
von 14.00 bis 17.00 Uhr

mit Würsten vom Grill,
Verkaufstisch mit Bastelartikeln
und Flohmarkt

Miteinander im Riedhof

heisst
der neue Video-Werbfilm,
welcher optimal
für einen Heimeintritt
vorbereiten soll.

14.30 Uhr und 16.00 Uhr
wird der Werbfilm
im Festsaal vorgestellt.

Sie sind herzlich
eingeladen!

THOMAS ELLIKER

GÄRTNEREI & BLUMENGESCHÄFT

Riedhofstrasse 351
Höngg Telefon 341 53 14
Parkplätze vorhanden!

Geranien, Petunien
Sommerflor
Blütenstauden
Zwergkoniferen
Gemüsesetzlinge
Gewürze —
und vieles mehr.



Für Ihren Balkon
und Garten grosse
Auswahl in vielen
Sorten und Farben!

R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/271 47 39

PADO

Swiss-Bio-Cosmetic

Limmattalstrasse 344
8049 Zürich
Telefon 01 · 341 95 06



- Cosmetic
- Pédicure
- Nail-Studio
- Solarium
- Fussreflextherapien
- Schlankheits-Beratungen
- Eigene Cosmetic-Produkte

Vorsorgen

Vorsorgeplan 3-Plus:

1. Plus: Risikoversicherung
2. Plus: Steuerersparnis
3. Plus: Kapitalanlage

Der Vorsorgeplan 3-Plus ist die private Vorsorge mit Steuerersparnis für Berufstätige zwischen 20 und 60 Jahren. Mit einer monatlichen Einzahlung können Sie jetzt etwas tun für eine Zukunft mit mehr Sicherheit und mehr Freiheit. Sie bestimmen, wie viel Sie jeden Monat investieren wollen. Wir offerieren Ihnen Risikodeckung und einen schönen Kapitalertrag. Verlangen Sie mit dem untenstehenden Coupon unsere Vorschläge.

Vorsorgeplan 3-Plus

Wenn Sie diesen Coupon zurücksenden, erhalten Sie gratis und unverbindlich Ihre persönliche Offerte:

Angaben zur Offerte:

Sind Sie einer Pensionskasse
angeschlossen? ☐ JA ☐ NEIN

Sind Sie Nichtraucher? ☐ JA ☐ NEIN

Die Berechnung der Steuereinsparung ist vom **steuerbaren Einkommen**, dem Zivilstand und der Konfession abhängig. Für welches Einkommen wünschen Sie eine Berechnung?

☐ Fr. 20 000.- ☐ Fr. 40 000.- ☐ Fr. 60 000.-
☐ Fr. 80 000.- ☐ Fr. 100 000.- ☐ Fr. _____

Zivilstand:
☐ verheiratet ☐ ledig ☐ ledig mit Kind

Konfession:
☐ katholisch ☐ protestantisch ☐ andere

Welchen Betrag möchten Sie jährlich investieren?

Fr. _____ (Maximalbetrag mit Pensionskasse: Fr. 5 414.-)
Fr. _____ (Maximalbetrag ohne Pensionskasse: Fr. 27 414.-)

Name/Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Tel. P.: _____ Tel. G.: _____

Geburtsdatum: _____

SECURA Versicherungen
Ecke Badener-/Saumackerstr. 37, 8048 Zürich
Telefon 01 433 14 14, Telefax 01 433 10 81

SECURA
Die Versicherung von der Migros

Bruder & Zweifel Gartenbau

Wir sind spezialisiert auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 077/77 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Bis zu 50% billiger

sind

Sommer-Pyjamas und -Nachthemden

von **Schiesser**
für Damen, Herren und Kinder

Die Aktion läuft bis 22. Juli 1994
(Beginn der Betriebsferien)

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
☐ vorhanden Telefon 341 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Deutsch Französisch Englisch Italienisch

lernen Sie in
ungezwungener
Atmosphäre in
der Gruppe oder
einzeln bei
Béatrice Donati
eid. dipl. Direktions-
assistentin
Geeringstrasse 60
Telefon 341 25 69

Junge Höngger
Familie mit zwei
Kindern (2½ J.
und 5 Mt.) sucht
eine deutsch-
sprechende, ruhige,
humorvolle und vor
allem kinder-
liebende

Betreuerin/ Sitterin

zur Mithilfe für ein
bis zwei halbe Tage
pro Woche
Telefon 342 24 01

verkehrsbusst!
BLUTSPENDER!

HATSCHI THEKE

Gesundheit!

**LIMMAT
APOTHEKE**
Tel. 01-341 76 46

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer

Rechnung 1993 — verschiedene Voten und Meinungen. Die heutige Sitzung befasste sich hauptsächlich mit der Behandlung der Rechnung 1993. Aus dem Bericht der RPK kann entnommen werden, dass die Rechnung 1993 mit einem Bruttodefizit von 308 Mio. Franken besser abgeschlossen wurde als im Vorjahr (Nettodefizit 1992 464 Mio.). Im diesjährigen Bruttodefizit sind erstmals Abschreibungen von 63 Mio. auf dem Bilanzfehlbetrag enthalten. Ohne diese Abschreibungen beträgt das Nettodefizit von 1993 245 Mio. Franken, und liegt somit unter dem budgetierten Betrag. Es ist also gelungen, den negativen Trend zu brechen und das Defizit gegenüber dem Höhepunkt von 1992 fast um die Hälfte zu verringern.



Rettung durch neues Sparpaket
Im Ausblick für 1995 weist die RPK darauf hin, dass die Budgetierung für das kommende Jahr (1995) vollständig durch das Sparpaket VI bestimmt wird, mit welchem der Stadtrat die Rechnung um rund 190 Mio. Franken entlasten will. Die RPK begrüsst diesen Schritt und ruft den Rat auf, trotz aller politischen Auseinandersetzungen über die eine oder andere Sparmassnahme dem Sparpaket insgesamt zuzustimmen. Damit soll der weitere Anstieg der Verschuldung und damit der Kapitalkosten und Amortisationen gebrochen werden, also desjenigen Aufwandpostens, der in der Vergangenheit am raschesten gewachsen ist. Einige Massnahmen aus erwähntem Sparpaket sind nur für 1995 konzipiert. Ab 1996 müssen die Verwaltungsreorganisation, die Reform der Verwaltungsabläufe sowie die Polizeibudgetierung die erwähnten Einmalmassnahmen kompensieren.

Finanzsituation kann und muss verbessert werden
Die RPK weist ferner darauf hin, dass es zum ersten Mal so aussieht, als ob die Stadt Zürich ihre Finanzkrise mittelfristig überwinden könne. Positiv wird sich zweifellos die Wiederbelebung der Konjunktur auswirken, auch wenn für die nächsten Jahre noch keine massiven Verbesserungen bei den Steuern juristischer Personen zu erwarten sind. Die RPK ist der Auffassung, dass der städtische Haushalt während dieser Legislaturperiode ins Lot gebracht werden könne bzw. müsse!

Verschiedene Voten und Meinungen
Die Schweizer Demokraten verlasen eine Fraktionserklärung zur Rechnung

1993 mit dem Titel «Silberstreifen am Horizont». Darin stellten sie sich allerdings gegen «Rosskuren», wie die zeitweilige Kürzung des 13. Monatslohnes des städtischen Personals. Die SVP nahm ebenfalls mittels einer Fraktionserklärung Stellung zur Rechnung 1993, wies aber darauf hin, dass die Verschuldung der Stadt weiterhin zunehme bzw. die Talfahrt des städtischen Haushaltes immer noch in vollem Schuss sei, wenn sich auch das Tempo gemindert hätte. Die SVP-Fraktion fordert den Stadtrat dringend auf, anlässlich der Budgetdebatte 1995 dem Gemeinderat detaillierte Informationen bezüglich der Sparpakete I bis V vorzulegen, da sie sonst dem Budget 1995 nicht zustimmen werde. Ferner verlangt die SVP vom Stadtrat, ein vermehrtes Einsetzen für den Wirtschaftsstandort Zürich. Der Referent betonte, es sei dringend an der Zeit, Möglichkeiten auszuarbeiten, die unserer Stadt wieder zu mehr Attraktivität verhelfen. Die CVP weist in ihrem Votum darauf hin, dass mit dem Sparpaket VI zumindest für 1995 Einsparungen vorgesehen sind. Allerdings stehen hier kurzfristige Massnahmen im Vordergrund. Es sei abzusehen, dass damit zahlreiche Probleme aufs Folgejahr 1996 verschoben werden. Die SP-Fraktion äussert sich noch nicht zum erwähnten Sparpaket, weist aber darauf hin, dass Defizitwirtschaft auf Kosten späterer Generationen unsozial sei. Bei den Einsparungen müsse darauf geachtet werden, dass die Finanzkraft der einzelnen sozialen Gruppen berücksichtigt wird. Wer mehr hat, muss — gemäss SP — beim Sparen bereit sein, mehr abzugeben und auf mehr zu verzichten. Als unsozial bezeichnet die SP auch die Gebührenerhöhungen der städtischen Dienstleistungen. Die FDP bezeichnet die Rechnung 1993 als Trendwende, weist aber in diesem Zusammenhang darauf hin, dass trotzdem keinesfalls von einer Genesung gesprochen werden könne. Die Fraktion begrüsst das vorliegende Sparpaket und wünscht, dass die Weisungen der RPK, unter Einbezug der kleinen Parteien, überwiesen werden, damit eine rasche Behandlung der Vorlagen sichergestellt wird.

Nach einer Detailberatung von rund fünf Minuten genehmigt der Rat die Rechnung 93 mit 91 Stimmen. In der zweiten Sitzung befasste sich der Zürcher Gemeinderat mit der **Behandlung von persönlichen Vorstössen** rund um die Themen Änderung der Gemeinde- bzw. Geschäftsordnung — alles im Rahmen der Sparmassnahmen — Verkürzung der Arbeitszeit von Assistenzärzten, Familiengärten usw.

Die SP-Fraktion äussert sich noch nicht zum erwähnten Sparpaket, weist aber darauf hin, dass Defizitwirtschaft auf Kosten späterer Generationen unsozial sei. Bei den Einsparungen müsse darauf geachtet werden, dass die Finanzkraft der einzelnen sozialen Gruppen berücksichtigt wird. Wer mehr hat, muss — gemäss SP — beim Sparen bereit sein, mehr abzugeben und auf mehr zu verzichten. Als unsozial bezeichnet die SP auch die Gebührenerhöhungen der städtischen Dienstleistungen. Die FDP bezeichnet die Rechnung 1993 als Trendwende, weist aber in diesem Zusammenhang darauf hin, dass trotzdem keinesfalls von einer Genesung gesprochen werden könne. Die Fraktion begrüsst das vorliegende Sparpaket und wünscht, dass die Weisungen der RPK, unter Einbezug der kleinen Parteien, überwiesen werden, damit eine rasche Behandlung der Vorlagen sichergestellt wird.

Zum Gedichtband «Ziri-Gidichd»

von Rolf Zumbühl, «dr Nidwaldner s Ziri»
Im neuerschienenen und sorgfältig gestalteten Gedichtband «Ziri-Gidichd» von Rolf Zumbühl in Nidwaldner Mundart, Haslimatt-Verlag, Zürich, blickt der Dichter über die Postmoderne hinaus, schreibt sich ins Wassermannzeitalter ein und thematisiert die Zeichen seiner Zeit. Zumbühl, Einzelgänger unter Poeten, setzt wortreiche Akzente, schreibt Kryptogramme in seinem selten urchigen Dialekt, ungeheuerlich stark und ausdrucksvoll. Markante Schwarzweiss-Illustrationen von Richard Grossrieder, Sachsels, begleiten und unterstreichen die Texte. Diese «Ziri-Gidichd» (Zürich-Gedichte) sind von Eindrücken in und um Zürich und vom Leiden am Mitmenschen geprägt. Zumbühls subtile Visionen werden im Gedicht zu lebenden Metaphern gegenwärtigen und kommenden Geschehens. So in «Nüwi Gheebrugg» oder «Ziri-Liäd oni Wort» ... «zäntumme/laifid numme/Mui ren umme». Grosse Sprachlosigkeit befällt ihn im «Ziri-Bräf» ... «aber Villes/hed mr/d Schpraach/verschlage». Auf philosophische Hinterfragung treffen wir in «Ufum Buwischänzli» ... «Im Ghije/bättlen iich/Dui gimmer/d Schlissel zrugg/fir miich uifzschlissle/ ... bhabe neech liwikhlen/i miis Härdsii». Diese Zeilen zeugen von tiefem innerem Bedürfnis hintergründiger Fragen. **Zumbühl**, der aussergewöhnlich fundierte und kritische Musikkennner, über-

trägt «Le grand Macabre» von György Ligeti gekonnt in seine Mundart: «... Klaviär toll tiärisch/Gäld-Roboter tänzlid/Herre-Fraiw/vill guldig Chloz/ is chalti Güge-Gsicht/Sant Peter ghijd/id Hammer-Glungge dri». Der seit 1955 in Zürich lebende Dichter verpasst seinem, nach strengen Regeln geschriebenen, Nidwaldner-Dialekt die Prägung der Moderne, indem er mit originellen Wortschöpfungen Zeitkritisches einbezieht und sich an «dialektfremde» Thematik heranwagt (Celan, Crumb). Er zerschreibt mundartübliche Clichés in oft schneidender Schärfe, bereichert seinen Dialekt mit eigenwilliger Metaphorik, ohne die Sprache zu zerstören.

Hier schreibt ein sensibler Dichter, der um das Geheimnis vernetzter Systeme im Kosmos weiss, Unsichtbares erahnt und sichtbar macht, in Worten, die aufhorchen und staunen lassen.

Elisabeth Brägger-Bisang
Mitglied ZSV und ISV

Chumm und probiers

Unter diesem Motto sind alle zum Jedermannturnen eingeladen. Geturnt wird jeden Freitag von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Vogtsrain. Alle müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 2.—. Auf Ihren Besuch freut sich *Turnverein Höngg*

Tennis Club Höngg

Ladies-Cup 1994, 2. Runde vom 14. Juni, TC Höngg — TC Biber 3:6

Für den TC-Höngg spielten: Lore Bolliger, Gisela Debler, Janine Héritier, Lola Hofstetter, Ruth Honegger, Rösli Robustelli, Yvonne Schmid, Vreni Schnyder (Captain), Doris Stroppel. Bei sehr angenehmem Wetter haben die Damen von Höngg die Ladies vom TC Biber empfangen. Um ein Uhr konnten 3 Einzel von sechs gespielt werden und schon sehr bald mussten die Hönggerinnen feststellen, dass die Gegnerinnen eine sehr starke Mannschaft aufgestellt hatten. Alle 3 Einzel gingen gleich zu Beginn an den TC-Biber. Bei den anderen 3 Einzel gelang wenigstens ein Höngger Sieg.

Obschon es hart umkämpfte Spiele gab, die durch Tie-break entschieden wurden, hatten die Hönggerinnen wirklich kein Glück. Icvh muss allerdings hinzufügen, dass unsere Nummer 1, Vreny Schnyder, leider kein Einzel spielen konnte, wegen Schulterverletzung. Somit der Zwischenstand nach 6 Einzel: 5:1 für den TC-Biber.

Dann hat unser Captain die Doppel aufgestellt. Vreni — Ruth haben in 2 Sätzen problemlos gewonnen. Yvonne — Rösli mussten den Entscheid im Tie-break suchen. Janine — Lola haben verloren. Spielstand am Schluss: 6:3 für den TC-Biber. Punkteverteilung: 1 Punkt für den TC-Höngg, 2 Punkte für den TC-Biber. Trotz allem überraschten wir die netten Damen von Biber mit einem sehr guten Nachtessen, was sehr viel zu einer guten und lustigen Atmosphäre beitrug. In 14 Tagen kommt dann die 3. Runde in Neuenhof zur Austragung. *L. Hofstetter*

Ozonloch und Mittagszeit

(Wann ist eigentlich Mittagszeit?)
Gemäss einer ärztlichen Empfehlung sollten wir unsere Haut über die Mittagszeit nicht der direkten Sonnenstrahlung aussetzen. Der Grund dafür liegt in der verdünnten Ozonschicht (in grosser Höhe) und der infolgedessen verstärkten Ultraviolettstrahlung, welche krebsfördernd wirkt.

Je steiler die Sonnenstrahlen einfallen, desto kleiner ist ihr Weg durch die Ozonschicht, desto weniger werden die UV-Strahlen gedämpft. Es besteht daher die Empfehlung, in der Zeitspanne von zwei Stunden vor dem Sonnenhöchststand (Sonnenkulmination) bis zwei Stunden nach der Kulmination nicht zu sonnenbaden.

Wann aber hat die Sonne Höchststand?
Diese Frage wird wohl von den wenigsten richtig beantwortet. Für Zürich ergeben sich folgende Kulminationszeiten (mitteleuropäische Sommerzeit):

21. April	13.25 Uhr
21. Mai	13.23 Uhr
21. Juni	13.28 Uhr
21. Juli	13.32 Uhr
21. August	13.29 Uhr
21. September	13.19 Uhr

Von wann bis wann sollte man also die Sonne meiden?

Für den 21. Juni (höchste Kulmination) wäre also die Sonne zwischen 11.28 Uhr und 15.28 Uhr zu meiden. Zu diesen beiden Grenzzeiten hat die Sonne eine Höhe von 56,2 Grad über dem Horizont. Nimmt man an, dass man auch an andern Tagen bis zu dieser Sonnenhöhe «braten» darf, so ergeben sich für andere Jahreszeiten, da die Sonne sowieso schon eine tiefere Kulmination hat, folgende Sperrzeiten (auf die Viertelstunde genau):

21. April	noch keine (Sonnenhöhe kleiner als 56,2 Grad)
1. Mai	12.45 bis 14.00 Uhr
11. Mai	12.00 bis 14.45 Uhr
21. Mai	11.45 bis 15.00 Uhr
21. Juni	11.30 bis 15.30 Uhr
21. Juli	11.45 bis 15.15 Uhr
1. August	12.15 bis 14.15 Uhr
11. August	12.45 bis 14.15 Uhr
21. August	keine mehr

Der Kommentar

Wir kommen!
Amerika, wir sind schon da, zur tit. Kenntnisnahme. In unserer Freude haben wir Slogans kreiert, die zu Kund und Wissen geben, dass man jenseits des grossen Wassers auf uns gewartet hat und dass wir dazu beitragen können, den Rugby-Amerikanern das normale Tschutten, den Soccer, mund- bzw. fussgerecht zu machen.

Patriotische Freude, dafür ist Gottfried Keller Kronzeuge, ist sündenrein. Und sie ist verständlich, und sie ist auch gesund. Schade nur, dass sie sich bloss anlässlich sportlicher Tätigkeiten (so echt und so spontan) manifestiert: Die Grossverteiler haben unzählige Kartons mit Popcorn zum Verzehr beim Fernsehschauen gestapelt, es gibt Kick-off-Confiserie, es gibt Maskottchen, es gibt WM-Lyoner und schliesslich unsere Boys, die in den USA für und um unser Land kämpfen, in Schokolade, Marzipan und Plastik. Es gibt noch viel mehr an Emblemen, mit denen wir den Tüchtigen das Glück fördern möchten. Zur Zeit, da diese Zeilen in Druck gehen, ist das zweite Spiel unserer Mannschaft bereits über den Rasen gegangen. Mit dem sensationellen Ausgang, 4:1 für unsere Nationalmannschaft, sind wohl die Hoffnungen nur der kühnsten Optimisten wahr geworden — ein gutes Omen für die weiteren Spiele. Amerika, wir sind (noch) nicht weg vom Tisch!

Es ist natürlich nicht so, dass ausserhalb der Sperrzeit gar kein Krebsrisiko besteht. Die Übergänge sind fließend. Daher sind die Sperrzeiten eher grosszügig einzuhalten.

Es schadet zudem nicht, wenn man nebst der Mässigung beim Sonnenbaden dem Krebs durch gesunde Ernährung entgegenwirkt, zum Beispiel durch den Genuss von Randen (möglichst roh, als Salat oder als Saft) und Karotten (ebenso). *W. Rudin*

Stadtjugendmusik Zürich

Neue Grundschulkurse nach den Sommerferien. Chumm cho luege und lose!
Wer hatte noch nie Lust, ein Instrument zu lernen? Jetzt bietet sich wieder dreimal die Gelegenheit, den ersten Schritt zu tun.

An zwei Donnerstagen, 30. Juni und 7. Juli, um 19.00 Uhr Aula Hirschengraben 46, 3. Stock, Bus-Nr. 31, Tram Nr. 3, Haltestelle Neumarkt. Ab 19.45 Uhr besteht die Möglichkeit, eine Probe des Jugendmusikkorps zu besuchen. **Mittwoch, 6. Juli**, um 19.00 Uhr im SJMZ-Zentrum Kalkbreite, Kalkbreitestrasse 4, Bus-Nr. 32, Tram Nr. 2, 3 und 10, Haltestelle Kalkbreite.

Knaben und Mädchen im Alter ab 9 Jahren haben an diesen Anmeldedaten Gelegenheit, sich über alle Blasinstrumente, Trommeln und Schlagzeuge zu informieren und sie erklären zu lassen.

Auskünfte und Unterlagen durch das Sekretariat SJMZ, Telefon 241 52 51 oder 216 35 11.

CVP-Kantonsratsfraktion

CVP für Energiegesetz und gegen prohibitive Verschärfung der Steuerprogression

Einmütig unterstützt die CVP-Kantonsratsfraktion die fortschrittliche Änderung des Energiegesetzes.

Klar wendet sich die CVP sodann gegen die **Volksinitiative «Für einen solidarisches Steuerfuss»!** Die beabsichtigte Steuerprogression ist als unverhältnismässig abzulehnen; zudem ist eine kontraproduktive Wirkung zu befürchten, da eine Vertreibung guter Steuerzahler nicht auszuschliessen ist.

Höngger

tv Reding

TASCHEN-TV.



Der portable TV von Grundig ist so handlich, dass man ihn fast überall hin mitnehmen kann. Und so leicht, dass man das auch wirklich macht. Ohne deswegen gleich auf Bildqualität oder Bedienungskomfort verzichten zu müssen. Dank getönter 37 cm Farbbildröhre, Schlummerschaltung, Kindersperre und vielem mehr. Doch überzeugen Sie sich am besten selber: Den P 37-060 für Fr. 399.— (Barpreis) finden Sie ab sofort in unserer Ausstellung. Es sei denn, Sie stecken ihn gleich in die Tasche.

Radio-TV • HiFi • Antennenbau
☎ 342 33 30
Telefax 342 33 31
Limmattalstrasse 124
Tramhaltestelle «Schwert»
8049 Zürich

Rücktritt des Direktors der Wasserversorgung Zürich

(ib) Dr. h.c. Maarten Schalekamp hat sich entschlossen, auf Ende Januar 1995 von seinem Posten zurückzutreten. Er verlässt damit, knapp ein Jahr vor der ordentlichen Pensionierung, die Wasserversorgung Zürich, nachdem er ihr seit 1969 als Direktor vorgestanden hat.

Der heute 63-jährige hat es verstanden, die Wasserversorgung Zürich mit immensen Anstrengungen und vom Volk bewilligten Kosten von rund 2 Milliarden Franken zu modernisieren und auf einen international vorbildlichen Standard zu bringen. Zu erwähnen ist auch sein internationales Engagement im Dienste des sauberen Trinkwassers für alle Menschen auf diesem Planeten. Alle diese Tätigkeiten führten dazu, dass ihm die ETH Zürich 1981 die Ehrendoktorwürde verlieh.

Resultate

1. Mannschaft 2. Liga Meisterschaft beendet	
2. Mannschaft 16. Juni/4. Liga Oerlikon — Höngg	5 : 4 (3:2)
3. Mannschaft 16. Juni/5. Liga Rimini Calcio — Höngg	3 : 2
Junioren	
Junioren A 19. Juni/2. Störkeklasse Höngg — Red Star Die Junioren A steigen in die 1. Störkeklasse auf.	5 : 3
Junioren B, C, Da, Db, Dc haben die Meisterschaft beendet	
Zürcher Limmattal-Spiele	
Junioren Ea 14. Juni/1. Störkeklasse Schlieren — Höngg	2 : 12 (0:6)
16. Juni Albisrieden — Höngg	1 : 6 (1:5)
18. Juni Höngg — Albisrieden	5 : 1
Die Ea Junioren sind Gruppensieger mit 10 Spielen/20 Punkten	
19. Juni Höngger Junioren E-Turnier-Sieger SVH Ea Guter 4. Rang für die SVH Eb-Junioren	
Junioren Eb 1. Störkeklasse	
Junioren Ec 2. Störkeklasse	
Junioren Fa 15. Juni/1. Störkeklasse Höngg — Dietikon	14 : 2 (6:2)
Junioren Fb 15. Juni/2. Störkeklasse Höngg — Birmensdorf	2 : 7 (1:3)
Senioren/Veteranen	
Senioren 1 Regionalklasse Meisterschaft beendet	
Veteranen 1 Regionalklasse Meisterschaft beendet	
Veteranen 2 17. Juni/Altherrenklasse M-Final FC Luzern — SV Höngg	1 : 2
Torschütze: Huwyler (2) Die Veteranen 2 des SVH sind mit diesem Sieg Regionalmeister 1993/94	

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
Sonntag, 26. Juni		Bauherrenstrasse 44
9.30	Abschiedsgottesdienst in der Kirche: von Pfr. C. Zängger	Sonntag, 26. Juni
11.00	Mitwirkung des Kirchenchores	8.30
	Morgenmusik in der Kirche, anschliessend Apéro und Mittagessen im Kirchgemeindehaus. Kollekte: HEKS Flüchtlingsammlung	20.00
	Kinderhütendienst im Pfarrhaus neben der Kirche	
9.30	Sonntagsschule im Sonnegg	
9.30	im Alterswohnheim Riedhof	
	Bastelraum	9.45
Wochenveranstaltungen		Wochenveranstaltung
Dienstag, 28. Juni		Mittwoch, 29. Juni
Höngger Senioren-Wandergruppe		14.30
Halbtageswanderung Pfannenstiel		
Wanderzeit: 2 1/2 Stunden		
13.25	Treffpunkt bei der Billettkasse HB Zürich	
15.30	Alterswohnheim Riedhof	
	Tischgespräch mit Pfr. Svat Karasek	
	Mittwoch, 29. Juni	17.15
	Sonnegg — Café für alle	18.00
14.00	bei 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53	
	Freitag, 1. Juli	9.15
	Morgenessen	10.15
8.15	in der Zwinglistube des Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 188	11.00
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen		
Sonntag, 26. Juni		
10.00	Abschiedsgottesdienst: Pfr. Erich Gmünder. Mitwirkung von Hansjörg Brugger, Violine, anschliessend Apéro im Restaurant Rebe	
	Kollekte: Für den Fonds für Frauenarbeit	
10.00	Kindergottesdienst im Jugendraum	
	Wochenveranstaltungen	
	Mittwoch 29. Juni	9.00
18.00	Jugendabendgottesdienst in der Kirche	8.30
20.00	Glaubensseminar im Foyer	9.00
	Freitag, 1. Juli	9.00
	Heilige Messe	
Eglise réformée française		Wochenveranstaltung
Schanzengasse 25/ Promenadengasse		Donnerstag, 30. Juni
		20.00
	Elternabend der 6. Klassen	
10.00	Dimanche 26 juin	
	Culte en famille.	
	Offrande Terre Nouvelle.	
	Pasteur: Michel Baumgartner	
10.00	Garderie	
11.00	Après-culte	

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen
Bundesprogramm (300 m)
Freitagabend, 24. Juni, 17.00 bis 19.00 Uhr
Präsident: Beat Meier, Hörnlistrasse 1, 8600 Dübendorf, Telefon 821 65 09

Standschützen Höngg
Obligatorisches Programm 300 m
Samstagmorgen, 25. Juni, 8.00 bis 11.30 Uhr
Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen

Schiessverein Höngg
Bundesprogramm
Samstag, 25. Juni, 14.00 bis 17.00 Uhr
Dienst- und Schiessbüchlein unbedingt mitbringen!

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Frauenchor Höngg
Singen Sie gerne? — Singen Sie mit uns! Für unser nächstes Konzert, eine südamerikanische Weihnachtskantate, suchen wir neue Sängerinnen. Probe: Mittwoch, 20.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.
Kontaktadresse: Hilde Oberholzer, Präsidentin, Telefon 341 36 19

Trachtengruppe Höngg
Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeden zweiten Dienstag.
Singgruppe (Gemischter Chor) 20.00 Uhr
Tanzgruppe 20.15 Uhr
Senioren-Tanzen 14.30 Uhr
Auskunft: Telefon 750 12 63 oder 341 83 08

Cäcilienchor Heilig Geist Zürich-Höngg
Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr im Pfarrzentrum, Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind herzlich willkommen.
Kontakttelefon 341 50 13, Hans Schweighofer

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10
Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittags und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.
Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogramms.
Kontaktperson CVJM (Mädchen): Regula Hirter, Telefon 722 12 39.
Kontaktperson CVJM (Buben): Urs Zweifel, Telefon 341 77 92
Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg
Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.
Mädchen
Blenli (7 bis 10 Jahre), Kontaktperson: Claudia Hossmann, Winzerhalde 52, Telefon 341 33 33.
Pfadi (11 bis 16 Jahre), Kontaktperson: Melanie Kunz, Telefon 341 83 04.
Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre), Kontaktperson: Markus Mehr, Telefon 341 83 54.
Pfadi (11 bis 16 Jahre), Kontaktperson: Sandro Amrhein, Telefon 341 41 77.

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags, durch
A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzteleifenzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 1
Züri-Apotheke, (Volksapotheke), Seidengasse 18, Haltestelle Löwenplatz, Tel. 211 14 74.
Albis-Apotheke, Albisriederstrasse 330, Haltestelle Fellenbergstrasse, Telefon 492 13 10
Nord-Apotheke, Wehntalerstrasse 537, Haltestelle Zehntenhausplatz, Telefon 371 06 05
24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt
Samstag und Sonntag, 25. und 26. Juni
Dr. E. Büchler, Telefon 01-341 07 07
Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung Telefon 01/740 98 38.

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Frauenverein Höngg

Präsidentin: Ursula Stump, Tel. 341 59 84
Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.15 und 10.15, Bullingerstube. Gym 60 im evang. Kirchgemeindehaus, Montag, 8.45 und 9.50, Bullingerstube. Frau S. Siegfried, Telefon 341 83 08

Kinderkleiderbörse «Rösslryti», Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00 bis 17.30 Uhr.
Während der Schulferien geschlossen!

Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bullingerstube.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik im Schulhaus Lachenzelg: Frau M. Glattfelder, Telefon 750 06 50.

Körperschulung und Entspannungsgymnastik im Schulhaus Wettingertobel: Frau Pfister, Telefon 341 31 02.

Ludothek
Dienstag geöffnet von 14.15 bis 17.15 Uhr. Während der Schulferien geschlossen!

Babysitterdienst Höngg
Monika Schön, Telefon 341 64 16, Während der Schulferien keine Vermittlungen!

Volkstanzen für Senioren
Wir treffen uns jeden 2. Dienstag, 14.30 Uhr in der Bullingerstube des ref. Kirchgemeindehauses. — Auskunft: Telefon 341 83 08

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig. Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 341 73 74 oder bei Frau Esther Müller Telefon 341 39 19.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.
Postcheckkonto 80-16299-5

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute
Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. Donnerstag und Samstag geschlossen. Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 90 92.

Helvetia Krankenkasse

Sektion Zürich-Höngg
Regensdorferstrasse 9

Öffnungszeiten:		
Montag	9.00—11.30	13.00—18.00
Dienstag und Mittwoch	9.00—11.30	12.40—16.00
Donnerstag	9.00—11.30	
Freitag	9.00—11.30	12.40—16.00
Samstag	geschlossen	

Sorgen-Telefon 341 47 26 sagt Ihnen am Mittwoch, 12.40—16.00 Uhr was Sie im Bereich freiwilliger Leistungen wissen sollten!

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turnkurse in Höngg	
Montag (Helmel-Turnen)	20.00—21.00
Turnhalle Riedhof-Schulhaus	
Turnkurse in Oberengstringen	
Mittwoch Atem- und Gesundheitsgymnastik	8.30—9.30
Ref. Kirchgemeindehaus	9.40—10.40
Gesundheitsgymnastik	
Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus	20.00—21.00
Donnerstag Atem- und Gesundheitsgymnastik	7.50—8.40
Ref. Kirchgemeindehaus	10.05—10.55

Turnkurse in Oberengstringen	
Mittwoch Atem- und Gesundheitsgymnastik	7.55—8.45
Turnhalle Rebbegg-Schulhaus	
Donnerstag	
Gesundheitsgymnastik	18.45—19.45
Brunnewiis-Schulhaus	

Präsidentin: Marianna Tschäppät, Im Wingert 16, Telefon 341 98 41

Strom weg? Heizung kaputt? Wasser im Eimer?
Wir starten bei Ihrem Anruf.

BOLLIN HAUS TECHNIK
Dienersstrasse 12/14, 8004 Zürich
Tel. 01-242 82 82, Fax 01-291 08 33

Elektro
Heizung
Sanitär

Wir gratulieren

Wer viel Schönes im Leben erhalten hat, muss entsprechend viel dafür hingeben. Wer von eigenem Leid verschont ist, hat sich berufen zu fühlen, das Leid des anderen zu lindern.

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag! Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit lieben Gedanken begleiten.

Geburtstag feiern:

26. Juni
Frau Sophie Zeitler
Winzerhalde 8; 90 Jahre
27. Juni
Herr Ernst Straub
Limmattalstrasse 366; 80 Jahre

28. Juni
Frau Olga Kessler
Hohenklingenstrasse 8; 85 Jahre

1. Juli
Frau Seline Helfenberger
Ottenbergstrasse 5; 85 Jahre
Herr Fritz Schluep
Konrad Ilg-Strasse 3; 85 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

Alterswohnheim Riedhof

Samstag, 25. Juni, 14.00 Uhr, **Video-Fest** mit Flohmarkt. Wir zeigen der Öffentlichkeit und der Presse den «Riedhof-Video-Film».

Dienstag, 28. Juni, 18.30 Uhr, **Konzert**, Herr J. Müller, Tenor

Mittwoch, 29. Juni, 19.15 Uhr, **Generalversammlung** «Verein Alterswohnheim Riedhof»

Gäste sind jederzeit herzlich willkommen an unseren Veranstaltungen.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)
Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (8.00—9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung schriftlich bei der Baupolizei gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Hurdächerstrasse neben Nummer 23, Neubau Einfamilienhaus und Remise, Umbau Stallungen, Anbau Unterstand für 3 Autos, Zone E/Freihaltezone, Fritz Meier, Projektverfasser: Meister und Kämpfen Architekten, Zeughausstrasse 55.

Ottenbergstrasse 39, An- und Aufbau einer Aussentreppe und eines Chemineekamines, Zone D, René Peter, Ottenbergstrasse 38.

Rebbeggstrasse hinter Nummer 87, Neubau Einfamilienhaus, eine Dachgarage für 2 Autos, Zone D, Brian Dubois, Rigiastasse 25.

17. Juni 1994, Baupolizei

tv repariert 01-431 25 00

TV/Video-Service täglich bis 23.00 Uhr, auch sonntags
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Hohlstrasse 561, 8048 Zürich

Geschenkartikel aus Stein
Steinbrunnen
Kleinskulpturen
Vogeltränken
Individuelle Grabmalkunst

Andreas Wüst eidg. dipl. Bildhauermeister
Wieslergasse 6 · 8049 Zürich ☎ 341 80 22

Zivilstandsnachrichten

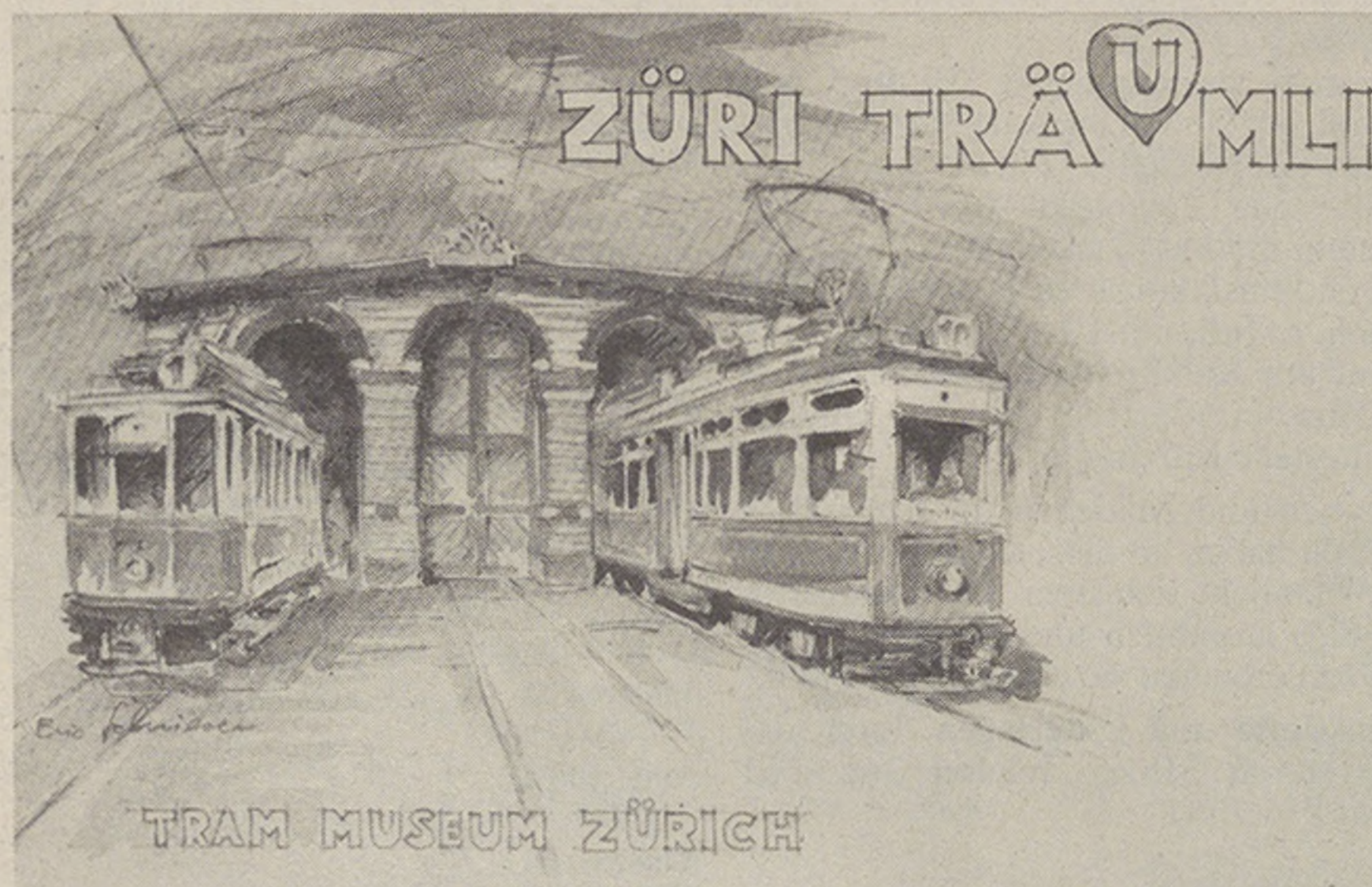
Bestattung
Pospischil, Franz, geboren 1925, österreichischer Staatsangehöriger; Berglerstrasse 26.

WIR VERHELFEHN IHNEN ZU EINEM NEUEN KÖRPERGEFÜHL.

SCHENKEN SIE IHREM KÖRPER
ENTSPANNUNG UND WOHLBEFINDEN
MIT UNSERER GANZ- ODER TEILKÖRPERMASSAGE
— EXKLUSIV FÜR FRAUEN.
AUF IHREN WUNSCH VERWENDEN WIR DABEI
PFLANZENESSENZEN,
WELCHE DIE WIRKUNG DER MASSAGE VERTIEFEN.
SIE ERLEBEN,
WIE DIESES NEUE KÖRPERGEFÜHL
IHRE PERSÖNLICHE AUSSTRAHLUNG BEEINFLUSST.
WIR RESERVIEREN IHNEN GERNE EINEN TERMIN.
RUFEN SIE UNS AN!

Daniela Fagetti
COSMETIC · STUDIO

REBSTOCKWEG 1 8049 ZÜRICH-HÖNGG 01-341 84 08 P



Exklusiv bei

Steiner
Bäckerei Konditorei
Confiserie

Höngg Wartau, Limmattalstrasse 276, Telefon 01/341 77 16
Höngg im Dorf, Regensdorferstrasse 15, Telefon 01/341 33 04
Wipkingen, Weihersteig 1, Telefon 01/271 27 20

Karten- und Copy-Shop eröffnet

Am 4. Juni konnte Yvonne Morgenthaler an der Limmattalstrasse 197 ihren Karten- und Copy-Shop eröffnen. Frau Morgenthaler ist keine Unbekannte in Höngg; seit sieben Jahren betreibt sie die Papeterie Morgenthaler am Meierhofplatz, und seit nunmehr zweieinhalb Jahren ist sie in Höngg wohnhaft, als durchaus Einheimische, wie sie erklärt. Um allen Gerüchten und Problemen zuvorzukommen betont sie, dass die Papeterie wegen dem neuen Laden weder disloziert oder gar schliesst. «Wir expandieren lediglich», meint die tüchtige Geschäftsfrau bescheiden.



Bald werden alle Höngger Firmen auf dem Rücken werben! ... auf wessen Buckel?

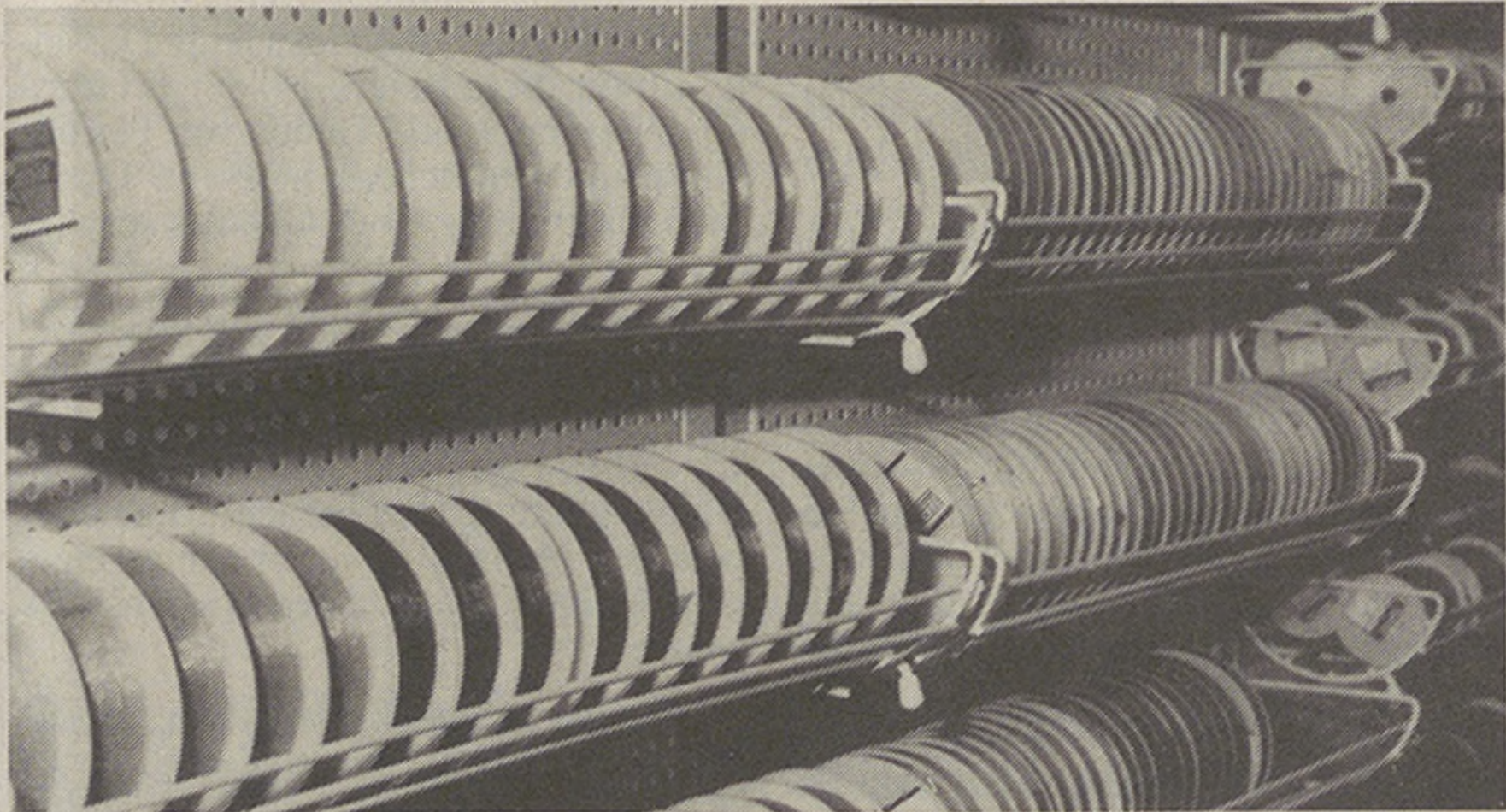
1500 verschiedene Karten

Der Karten- und Copy-Shop füllt denn auch eine Marktlücke und kann ein Renner werden. Zum einen ist da die Abteilung Glückwunschkarten, mit einer riesigen Auswahl von Karten; zirka 1500 verschiedene Sujets sind im Sortiment. Glückwunschkarten zur Verlobung und Vermählung, Geburt und Geburtstag, Karten zum Abschied und für Todesfälle, für jeden gibt es etwas — nichts was es im Shop nicht gibt. In der Ballon-Boutique, einem Fall für Romantische und solche die es werden wollen, kann sich die Kundschaft mit Fo-

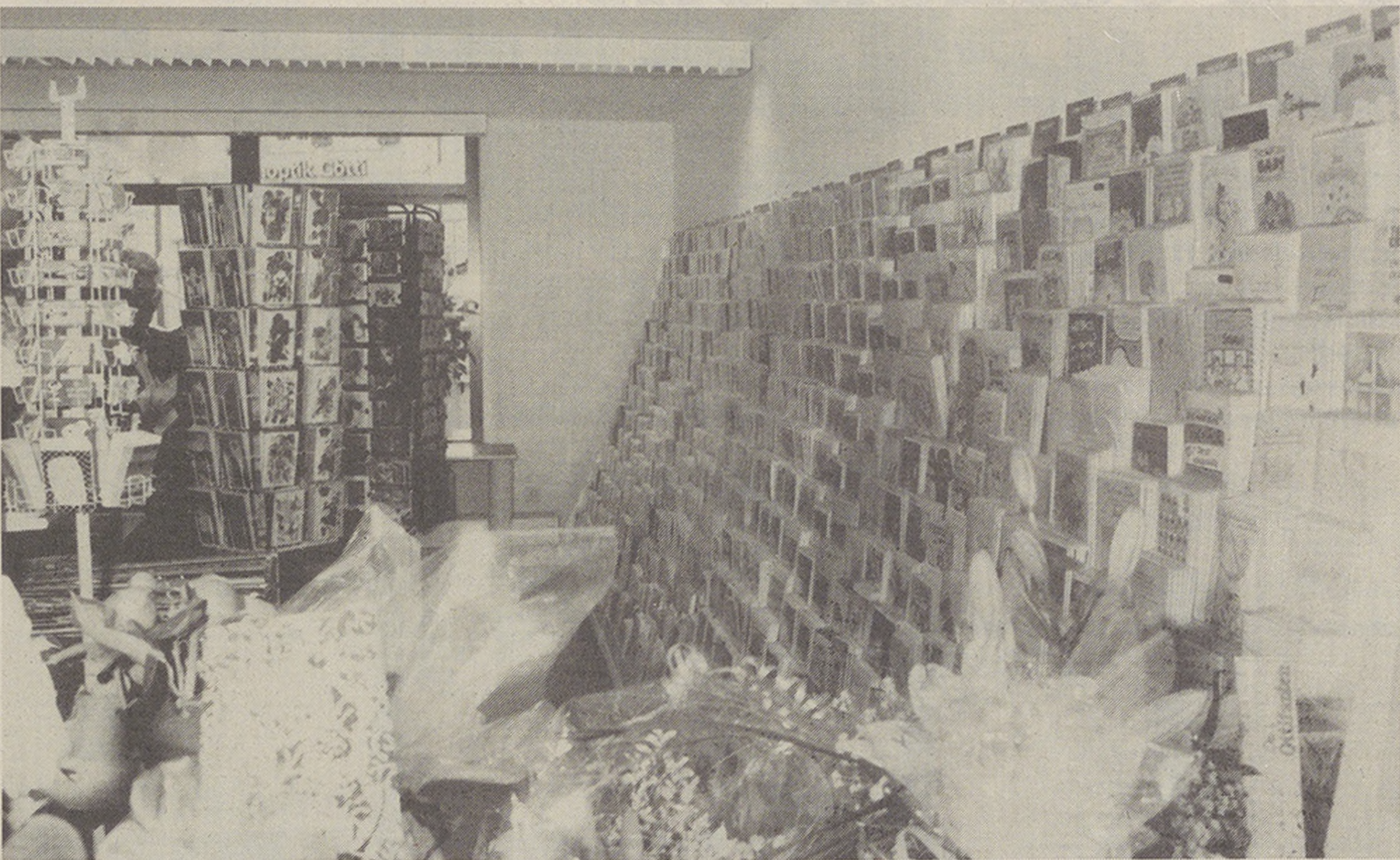
lienballonen — Männchen mit Beinen und Nasen, blutroten Herzen und so weiter — eindecken und seine Liebsten damit beglücken. Daneben sind aber auch die herkömmlichen Gummiballone erhältlich, die mit Helium gefüllt sind. Das mit vier Teilzeitangestellten besetzte Team von Yvonne Morgenthaler kommt aber auch zu den Kunden nach Hause, in ein Waldhaus oder wo auch immer, um ganze Ballondekorationen zu kreieren, womit die Party oder Betriebsfeier erst richtig in Schwung kommt.



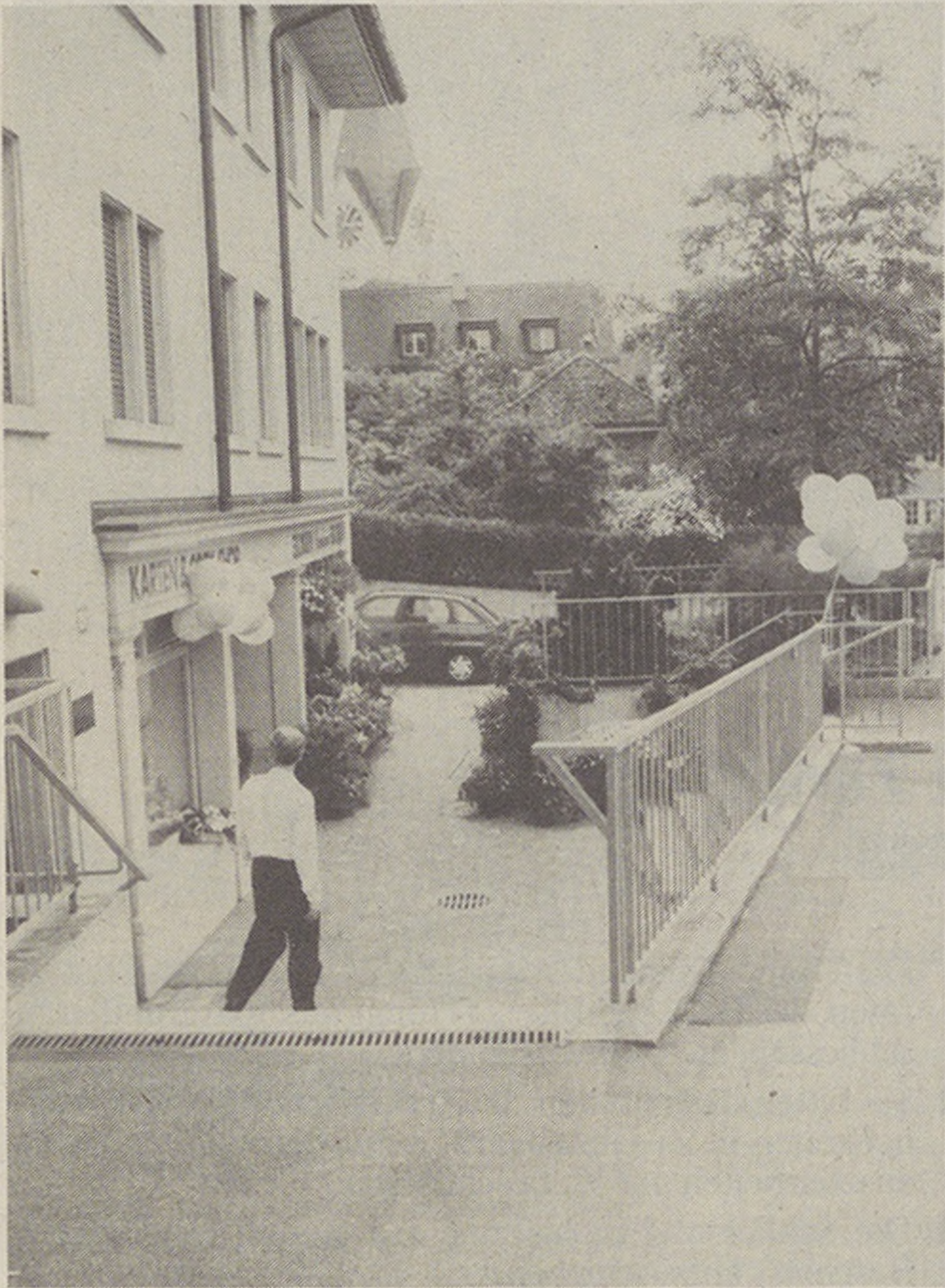
Alles (fast) originalgetreu — nur keine Banknoten — werden foto-kopiert.



Bänder in diversen Breiten und ungezählten Farbnuancen für Geschenkpäckli.



Eine Riesenauswahl origineller Gratulationskarten für alle Anlässe — hier wird die Wahl (beinah) zur Qual.



Karten- und Copy-Shop neben Blumenhaus Gardenia



Ihr Geschenk exklusiv verpackt: in dekorativen Luftballons

Ein Augenschein lohnt sich

Ein weiterer Hit ist der Copy-Shop. Mit dem neuen Minolta-Farbkopierer bleibt jedes Original (fast) echt, wie der Slogan lautet. Banknoten werden aber auf kei-

nen Fall damit gemacht, stellt Frau Morgenthaler richtig, womit jede Versuchung Versuchung bleibt. Doch man kann vieles andere damit machen, unter

anderem ist es jetzt auch möglich, auf farbigem oder schwarzem Papier weisse Schrift zu produzieren. Eine Novität in Höngg. Zwei Spezialitäten des Hauses müssen noch hervorgehoben werden: zum einen kann der Kunde ein Geschenk (maximal 12 Zentimeter Durchmesser) vorbeibringen, welches dann in einem Luftballon verpackt wird. Wer immer also seiner Liebsten das neue Diamantcollier originell und diskret verpackt an einem lauen Frühlingsabend überreichen möchte, wird mit dieser Version sicher ins Schwarze treffen. Seit neustem bedruckt der Laden auch T-Shirts mit x-beliebigen Sujets. Interessant dabei ist, dass man auch Einzelanfertigungen beziehen kann. Als Vorlage kann zum Beispiel ein ganz simples Foto dienen. Der Karten- und Copy-Shop ist sechs Tage in der Woche geöffnet, und wer Interesse hat, soll reinschauen und sich vom einmaligen Sortiment überzeugen lassen. Ein Augenschein lohnt sich immer!



Es macht Spass, sich im neuen Karten- und Copy-Shop umzusehen.

Text Bruno Tamola, Fotos Louis Egli

Schulfach: Theater

Ja, erinnern Sie sich noch an die beiden Märchen vom «Kleinen Muck» oder «Die wilden Schwäne»? Aufgeführt wurden diese Märchenmusicals von Schülern aus dem Schulhaus Riedhof im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg. Ein grosser Erfolg waren sie; konnten doch namhafte Beträge an das Pestalozzidorf in Trogen sowie an das Kinderspital von Beat Richner in Kambodscha ausgerichtet werden.

Wie heisst es nun so schön. Nie zwei ohne drei. Wiederum sind die beiden fünften Klassen aus dem Schulhaus Riedhof seit bald einem halben Jahr an den Proben für das neue Stück, das wir, ihre beiden Lehrer, für sie geschrieben haben. Nach dem gleichen Rezept wie früher wurde das Märchen gestaltet:

Man nehme eine fantasiegeladene Geschichte, schreibe viele Lieder dazu, mische das Ganze mit Witz und übe jede Woche, bis (hoffentlich) jeder Satz und jede Melodie sitzt. Zusammen mit den Handarbeitslehrerinnen H. Rüedi und C. Engelmann gestalte und nähe man die Kostüme, und in den Werken-Stunden baue man die Requisiten und Kulissen.

Es war nicht einfach, eine geeignete Geschichte zu finden. Mehr als vierzig Schüler wollten eine möglichst für sie passende Rolle haben. Im Märchen

Der Zauberer von Oos von Frank Baum haben wir eine gute, aber auch anspruchsvolle Geschichte gefunden. Dorothee, ein Mädchen aus

Kansas, wird mitsamt ihrem Haus von einem Wirbelsturm in ein fernes Märchenland getragen. Der grosse Zauberer von Oos soll ihr helfen, zurück nach Kansas zu finden. Auf dem Weg zu ihm trifft sie auf die Vogelscheuche, den Blechmann und den Löwen. Zusammen suchen sie den Zauberer. Dabei haben sie drei tolle Abenteuer mit guten und bösen Hexen, mit seltsamen Fabelwesen und Märchenmenschen zu bestehen. Nicht alles geht im ersten Anlauf nach Wunsch; doch am Schluss sind alle glücklich und zufrieden, wie es sich für ein richtiges Märchen gehört.

Wenn wir Sie ein bisschen neugierig gemacht haben, würde es uns freuen, Sie an einer unserer Aufführungen begrü-

sen zu dürfen. Vermerken Sie doch einfach eines der folgenden Daten in Ihrer Agenda: **Mittwoch, 6. Juli 1994, 19.30 Uhr; Freitag, 8. Juli 1994, 19.30 Uhr; und Montag, 11. Juli, 19.30 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg, an der Ackersteinstrasse.**

Wie die letzten beiden Male wollen wir mit der Kollekte Kinder, denen es nicht so gut geht wie uns, unterstützen. Mit dem eingespielten Geld helfen wir dieses Mal den Müllhaldenkinder von Guatemala (comida para Todos).

Alle Fünftklässler aus dem Schulhaus Riedhof mit ihren Arbeitslehrerinnen und Lehrern freuen sich heute schon auf Ihren zahlreichen Besuch.

Esther Zoller/Fritz Körner

Die Leserin meint

Sehr geehrter Herr Aisslinger

Ihre Enttäuschung über die Niederlage im Wahlkampf ums Schulpräsidium verstehe ich gut. Woher aber nehmen Sie die Kühnheit, all jenen, die Sie nicht gewählt haben, zu unterstellen, nicht «an realistischere, machbarer Schulpolitik interessiert» zu sein? Für mich als sehr wohl interessierte, vorurteils- und parteilose Wählerin mit Söhnen und Enkeln ist diese Aussage geradezu eine Beleidigung. Haben Sie mit Ihrer doch etwas selbstmitleidenden Reaktion nicht gar am eigenen Lack gekratzt?

Lotte Schenkel

Wir setzen uns fürs Hallenbad Bläsi ein!

Mit Bestürzung hat die Bevölkerung durch die Tagespresse vom Schliessen des Hallenbads Bläsi erfahren. Aus diesem Grund haben sich vier Personen zum Aktionskomitee zusammenschlossen und reichen dem Stadtrat die folgende Petition ein.

Die Kantonsräte Peter Aisslinger (FDP) und Paul Zweifel (SVP) und die Kreisparteien CVP, FDP, SVP sowie die Interessengemeinschaft Freie Gemeinde Höngg unterstützen diese Aktion

Helfen auch Sie uns!

Petitionsbogen können in den verschiedensten Hängger Geschäften sowie am Samariterstand am Martin Cup unterschrieben werden. Weitere Petitionsbogen können Sie beziehen bei: Frau M. Eigenheer, Imbisbühlstrasse 107, 8049 Zürich, Telefon 341 57 35 oder bei Frau D. Dubois, Kettberg 22, 8049 Zürich, Telefon 342 12 53.

Hohe Wellen im Hallenbad Bläsi?

Der Stadtrat von Zürich hat letzte Woche im Tagblatt der Stadt Zürich bekanntgegeben, dass das Hallenbad Bläsi im Zuge des Sparpaketes VI geschlossen werden soll. Der Aufschrei der Hängger Bevölkerung ist unüberhörbar. Sparen ja — aber nicht bei uns? Die Leidensfähigkeit der Hängger und Hänggerinnen wird auf die Probe gestellt!



zulassen, der Wertung von Lebensfreude, Wohlgefühl, gesundheitlichen und sportlichen Aspekten, dem Spiel und Spass keinerlei Rechnung tragen. Gerade in einem Aussenquartier wie Höngg mit einem grossen Wohnanteil und vielen Schülern dürfen diese Bereiche aber nicht unterschätzt werden.

Die FDP Kreis 10 setzt sich deshalb mit den anderen bürgerlichen Parteien in Hönegg mit einem lachenden (dem Köppler wegen) und einem tränenden Auge (dem desolaten Finanzloch wegen) dafür ein, dass mittels einer Petition der Stadtrat dazu aufgefordert wird, nochmals über die Bücher zu gehen, um im Interesse eines lebendigen Quartiers und seiner Vereine eine vollständige Schliessung des Hallenbades Bläsi zu verhindern und dennoch eine bessere Rechnung zu ermöglichen. Ein entsprechender Massnahmenkatalog an den Stadtrat ist unterwegs.

Ein geschlossenes Hallenbad würde der Stadt mit jährlichen Einsparungen von nahezu einer halben Million Franken zu Buche schlagen, im Quartier Höngg jedoch ein trostloses Mahnmal hinterlassen, das über kurz oder lang der Verwahrlosung anheimfallen dürfte.

Maja Schneider
Vizepräsidentin FDP 10

**) Für gute, publikumswirksame Massnahmen wird die Redaktion des Höggers von der städtischen Politprominenz regelmässig bedient. Warum werden wir nicht über solch gravierende Änderungen im Quartier informiert, und zwar rechtzeitig? Die Reaktionen folgen, so oder so!*

Soviel zur Ausgangslage. Nackte Zahlen, die eine Kosten-Nutzenrechnung

Alterswohnheim «Riedhof» Höngg

Auszug aus dem Jahresbericht pro 1993. Einladung zur Generalversammlung des Trägervereins vom 29. Juni 1994, 19.30 Uhr, im Festsaal des Riedhofs.

An diesem Datum findet die 26. Generalversammlung statt. Herzlich zur Teilnahme eingeladen sind alle 800 Mitglieder des Trägvereins. Ehepaare haben miteinander eine Stimme. Leider geht ihre Anzahl stets zurück. (Sie betrug einmal über 1300 Personen!) Sehr zu Unrecht, denn ihnen gehört das prachtvolle Gebäude mit seinen wertvollen Einrichtungen in schönster Aussichts-lage im Riedhof. Vereinsmitglieder sind Mit-Besitzer. Dem Verein kommt grosse Bedeutung zu. **Er trägt das grösste private Höngger Sozialwerk** in jeder Beziehung, auch geistig. Er stellt dessen Verankerung im Quartier dar. Dazu schaffen er den nötigen finanziellen Rückhalt. Seit seiner Gründung hat er schon 3 Millionen Franken an Schenkungen und Legaten entgegennehmen dürfen. Damit wird er in die Lage versetzt, dem Betrieb bei Renovationen und kostspieligen Anschaffungen immer wieder finanziell unter die Arme greifen zu können. Das ist mit ein Grund – neben der gekonnten, sparsamen Betriebsführung durch das Heimleiterpaar *Rita und Walter Suter* – dass der Riedhof für den Pensionär zu den **kostengünstigsten** privaten Altersheimen in unserer Region gehört. Dafür sind wir alle – vor allem auch die Pensionäre und ihre Angehörigen – dankbar.

Das Berichtsjahr verlief ruhig. Das Heim war, wie seit seiner Eröffnung im April des Jahres 1982, stets voll belegt. In kultureller Beziehung wurde wieder viel für die Pensionäre geleistet. Vorträge und Konzerte sorgten für Abwechslung. Es wurde auch wieder geturnt, getanzt, gesungen und gebastelt. Da unser Heim eine «Stützpunktfunktion» ausübt, dürfen auch auswärts wohnende Betagte an diesen Aktivitäten teilnehmen. Vertreter beider Konfessionen versuchten, ewige Werte zu vermitteln. Aus dem Vorstand schieden *Hans Storer*, alt Bankrat der Zürcher Kantonalbank, sowie Dr. chem. *Adrian Borer*. Vertreter der Jugendgruppen, aus. Sie wurden ersetzt durch *Peter Landolt*.

Bestens bewährt hat sich wiederum die **Pflegeabteilung** für leichte Pflegefälle. (Sie steht nur Patienten offen, die bereits vor Eintritt der Pflegebedürftigkeit im Haus wohnten). Hier hat schon mancher betagter Mensch inmitten seiner eigenen Möbel seine lange Lebensreise beendet.

Wir schliessen mit dem Dank an die Heimleitung, das Personal aus vielen Nationen und alle teilzeitlichen Helfer, welche unsere Hausbewohner betreuen.

Da gilt das Wort der Bibel: *Vor einem grauen Haupte sollst du aufstehen und das Alter ehren!* Karl Stokar

An Blasmusik interessiert

Die Knabenmusik der Stadt Zürich sucht an Musik interessierte Jünglinge! Die Knabenmusik startet nach der Sommerferien 1994 mit neuen Anfängerkursen. Unter fachkundiger Leitung bilden wir Burschen ab erster Klasse im Einzelunterricht an folgenden Instrumenten aus: Bass, Fagott, Flöte, Klarinette, Horn, Oboe, Posaune, Saxophon, Schlagzeug, Trommel, Trompete oder Kornett.

Später kann der Jungmusikant entweder dem grossen Blasorchester oder der Tambourengruppe beitreten. Dort kommt nebst dem Musizieren und öffentlichen Auftritten auch der Pflege der

Kameradschaft eine grosse Bedeutung zu. Die KMZ bietet eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung!

Nächste Einschreibungen: Mittwoch, 13. Juli 1994, 19.00 Uhr, im Musikzentrum Wolfbach (Eingang Ecke Hirschengraben/Florhofgasse beim Kunsthaus Zürich). Ab 19.30 Uhr kann einer Probe des Blasmusikkorps oder der Tambouren beigewohnt werden. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich orientieren!

Weitere Auskünfte erteilen gerne: Präsident Jürg Walser, Telefon Privat 01/422 61 53, oder der Schulleiter Kurt Müller, Telefon Privat 01/730 43 30.

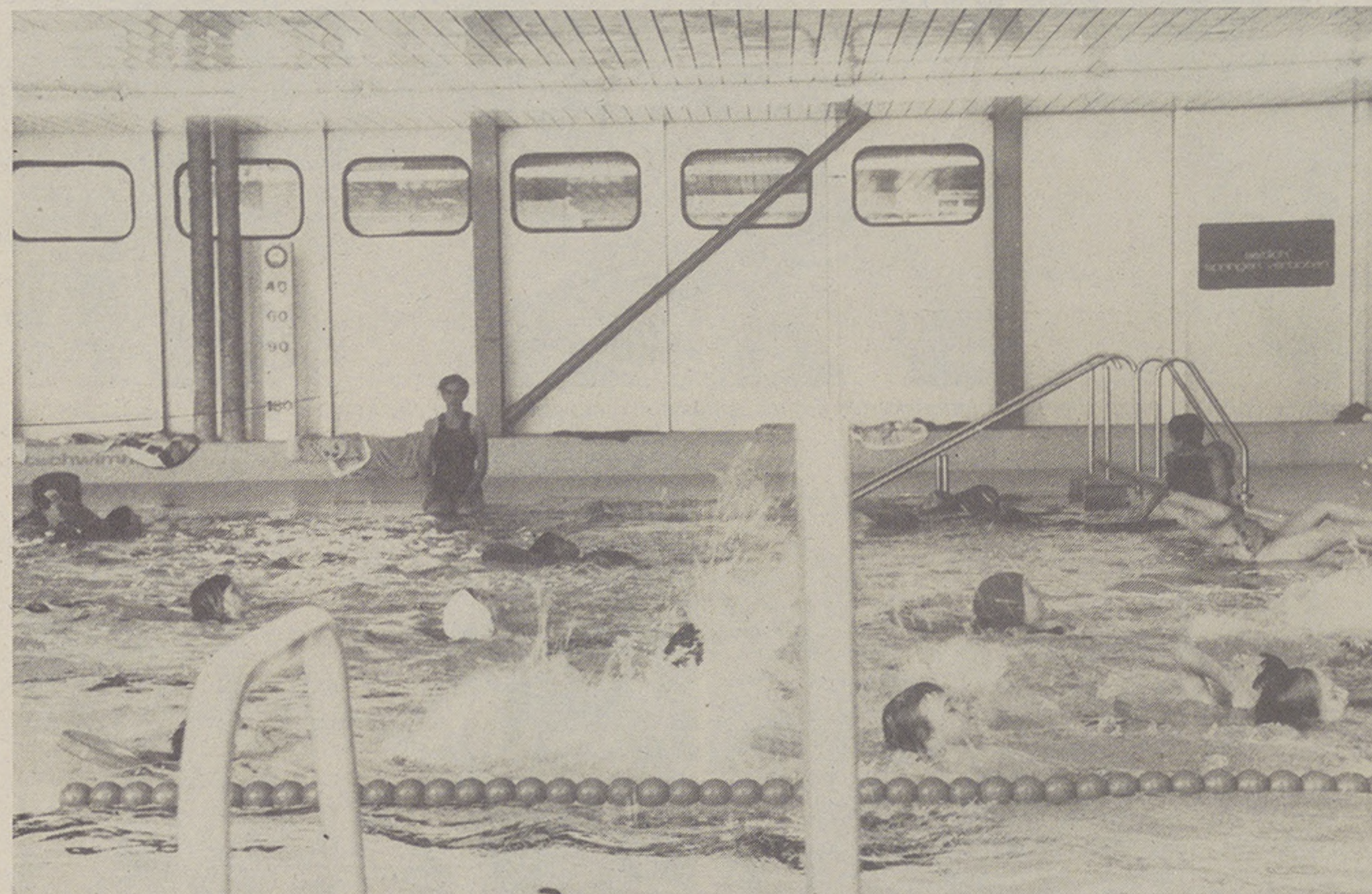


Foto: Tula R. Roy, 8037 Zürich

Petition an den Stadtrat der Stadt Zürich «Schliessung Hallenbad Bläsi Höngg»

Aktionskomitee

Gemeinderätin SVP
Dominique Dubois
Kettberg 22
8049 Zürich
Telefon 342 12 53

Schulpfleger IFGH
Heinz Fischer
Ferd. Hodler-Strasse 12
8049 Zürich
Telefon 342 26 00

Die Unterzeichnenden sind mit den Plänen des Stadtrates, das Hallebad Bläsi in Höngg aus Spargründen zu schliessen, nicht einverstanden.

- Sie bitten deshalb den Stadtrat, alternative Sparmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit den Badbenutzern auszuarbeiten und zu beschliessen.
- Die Schliessung ist bis zum gemeinsam erarbeiteten Beschluss aufzuschieben.
- Um eine breite Abstützung zu gewährleisten sind explizit die wassersporttreibenden Vereine einzubeziehen.

Präsidentin SLRG Höngg
Margrit Eigenheer
Imbisbühlstrasse 107
8049 Zürich
Telefon 341 57 35

Aktuarin SLRG Höngg
Marta Hunziker
Naglerwiesenstrasse 3
8049 Zürich
Telefon 341 21 06

[illegible]